Bezugspreis
für Halle vierteljährlich bei zweimaliger Zustellung 2,50 M., durch die Post 3,25 M., ausschl. Zustellungsgebühr. Bestellungen werden von allen Reichspostanstalten angenommen.
Im amtlichen Zeitungs-Verzeichnis unter „Saale-Zeitung" eingetragen.

Für unverlangt eingehende Manuskripte wird keine Gewähr übernommen.
Nachdruck nur mit Quellenangabe: „Saale-Ztg." gestattet.

Fernsprecher der Redaktion Nr. 1140; der Anzeigen-Abteilung Nr. 176; der Abonnementsabteilung Nr. 1133.

Morgen-Ausgabe.

Saale-Zeitung.

Fünfundvierzigster Jahrgang.

Anzeigen
werden die 6gespaltene Kolonelzeile oder deren Raum mit 30 Pfg., solche aus Halle mit 20 Pfg. berechnet und in unseren Annahmestellen und allen Annoncen-Expeditionen angenommen. Reklamen die Zeile 75 Pf. für Halle, auswärts 1 Mk.

Erscheint täglich zweimal, Sonntags und Montags einmal.

Redaktion und Haupt-Geschäftsstelle: Halle, Gr. Brauhausstraße 17; Nebengeschäftsstelle: Markt 24.

Nr. 295. **Halle a. S., Dienstag, den 27. Juni.** **1911.**

Griechisch und Englisch.

Das zeitgemäße Thema wird jetzt in einer Berliner Korrespondenz behandelt, die um so mehr Gewicht hat, als sie erfahrungsgemäß aus den Ministerien gespeist wird. Das dürfte auch für folgende Darlegungen zutreffen, die das Interesse unserer Leser finden werden. Es heißt darin:

„Von Reformen des höheren Schulwesens ist leicht zu reden. Es gibt immer Leute, denen die Freude am Experimentieren sozusagen im Blute liegt, und noch mehr Leute, die geneigt sind, aus einem gelungenen Experiment allgemeine Schlüsse zu ziehen, die, von jeder Verantwortung der Gesamtheit gegenüber frei, keine Bedenken tragen, durch Generationen Bewährtes gegen einmal Geglücktes zu vertauschen. Aber abgesehen von dem novarum rerum cupidi, ein Argument gibt es allerdings, auf das sich Schulreformvorschläge mit Fug berufen können: der Strom der Zeit macht auch vor dem Unterrichtswesen nicht halt. In einer auf allen Gebieten des öffentlichen und privaten Lebens fortschreitenden Entwicklung kann die Schule nicht wähnen, ein fertiges, über jeden Fortschritt erhabenes Gebilde zu sein; neue oder wachsende Bedürfnisse der Technik, des Handels, des volkswirtschaftlichen Ganzen überhaupt fordern gebieterisch ihr Recht und müssen, nicht zum wenigsten im staatlichen Interesse, nach Gebühr berücksichtigt werden. Demgemäß wird der Forderung, den englischen Sprachunterricht mehr als bisher im Lehrplan des humanistischen Gymnasiums zu betonen, kein Einsichtiger die Berechtigung absprechen wollen. Dazu nötigt schon die Erwägung, daß das Englische aller Voraussicht nach um die Mitte des laufenden Jahrhunderts von weit über 200 Mill. als Muttersprache gesprochen werden, als Geschäfts- und Verkehrssprache aber ein noch beträchtlich größeres Geltungs- und Anwendungsgebiet haben wird. Damit ist auch der wissenschaftlichen Forschung und der Gesamtliteratur ein stetiger und starker Wertzuwachs in englischer Sprache sicher. Der gebildete Deutsche des 20. Jahrhunderts muß das Englische und das Französische zu handhaben wissen. Mithin braucht die Frage, ob für die heranwachsende deutsche Jugend die Kenntnis des Englischen eine Notwendigkeit oder bloß eine zweckmäßigkeit ist, nicht erst entschieden zu werden; sie ist entschieden. Nur darüber kann Meinungsverschiedenheit bestehen, welcher Lehrgegenstand die Kosten tragen soll, wenn einmal der Zeitpunkt kommt, wo auch an den humanistischen Gymnasien die englische Sprache stärkere Berücksichtigung verlangt.

Die Gegner dieser Gattung der höheren Lehranstalten haben in Vorschlag gebracht, an die Stelle des obligatorischen Unterrichts im Griechischen den obligatorischen Unterricht im Englischen zu setzen und ersteren wahlfrei zu machen, wie es der letztere gegenwärtig bereits ist. Dieser Vorschlag geht von dem richtigen Grundgedanken einer vergleichenden Wertschätzung der beiden Sprachen aus. Aber kann das Ergebnis einer solchen Wertschätzung, wie es in dem erwähnten Vorschlag zum Ausdruck kommt, vor der Kritik bestehen? Beruht es nicht vielmehr ebenso sehr auf einer Ueberschätzung des Englischen wie auf einer Verkennung der tatsächlichen Bedeutung des Griechischen? Ueber die Frage, ob der Unterricht im Griechischen, insbesondere die griechische Lektüre auf allen Gymnasien angemessen gehandhabt wird, ob wirklich erreicht wird, was erreicht werden könnte, ob überhaupt die aufgewendete Zeit dem Erfolge entspricht, wird man sich schwerlich einigen können. Auch darauf, daß klassische Bildung, Kunst, Ethik und Aesthetik mit griechischer Geistesbildung verwachsen und verschwistert sind, ist nicht das entscheidende Gewicht zu legen.

Die Frage ist vielmehr so zu stellen: Würde die Aufgabe, die die Schule zu erfüllen hat, mit dem Griechischen oder ohne das Griechische leichter und besser gelöst werden können? Wer auf dem Standpunkt steht, daß die Aufgabe der Schule sich darin erschöpft, Kenntnisse und Fertigkeiten zu vermitteln und zur Aneignung zu bringen, die im praktischen Leben verwertet werden können, für den entstände keine Lücke, wenn das Griechische aus seiner gegenwärtigen Stellung verdrängt würde. Wer aber der Ansicht ist, daß die Schule nach zwei Seiten ihre Zöglinge bilden soll, daß der innere Wert der Menschen, in deren Leben für eine Reihe von Jahren die Schule bestimmend eingreift, ebenso sehr auf Befruchtung und Pflege Anspruch hat wie der Bedarf an äußeren schulmäßigen Erfordernissen, der wird, eingedenk dessen, was gerade das deutsche Volk dem Besitze klassischer Bildung verdankt, auch den kommenden Generationen die Welt des Idealen erschließen wollen, die sich im Hellenismus verkörpert, jener Welt, die in unvergleichlicher und unvergänglicher Schönheit nur ein Volk erschaffen und erlebt hat: das Griechentum.

Darum sollte das Griechische und das Englische nicht gegen-, sie sollten nebeneinander gestellt werden, und hinweg über den Streit um den Vorrang des einen oder des anderen sollte zur Verständigung führen der Entschluß: das eine tun, aber das andere nicht lassen."

Preußischer Landtag.

Abgeordnetenhaus.

95. Sitzung, Montag, den 26. Juni.

Am Ministertische: **Kommissare.**

Präsident von Kröcher eröffnet die Sitzung um 1 Uhr 15 Minuten.

Vor Eintritt in die Tagesordnung beantragt

Abg. **Hoffmann** (Soz.), den als ersten Punkt auf der Tagesordnung stehenden Antrag v. Brandenstein auf Vervollständigung der Geschäftsordnung abzusetzen und an erste Stelle der Tagesordnung den Wahlrechtsantrag der Volkspartei zu setzen. Am Schlusse der letzten Sitzung wurde es nur durch Zufall nicht möglich, eine Tagesordnung für heute zu bestimmen; aber große Parteien sind der Ansicht gewesen, daß der Wahlrechtsantrag heute verhandelt werden solle. Das Volk verlangt, daß endlich einmal ein Anfang gemacht wird.

Präsident **v. Kröcher:** Ueber den ersten Antrag werde ich abstimmen lassen. Ein neuer Gegenstand kann aber nicht auf die Tagesordnung gesetzt werden.

Gegen die Sozialdemokraten, die Volkspartei und die Polen wird die Absetzung des Antrages v. Brandenstein abgelehnt.

Die Reinigung öffentlicher Wege.

Am Donnerstag hatte über den vom Herrenhause vorberatenen Gesetzentwurf über die Reinigung öffentlicher Wege die zweite Lesung stattgefunden. Die sich sofort dran schließende dritte Lesung wurde, als gleich zu Anfang ein neuer Antrag eingebracht wurde, auf Antrag des Abg. Dr. Friedberg (nl.) abgesetzt und steht heute als erster Punkt auf der Tagesordnung. Es liegen jetzt zwei Anträge vor. Der eine vom Zentrum, Graf Strachwitz u. Gen. schließt die Städte mit einer Einwohnerzahl bis zu 5000 und die Landgemeinden bis zu 10 000 Einwohnern von der Anwendung des Gesetzes aus: Der andere Antrag, gestellt von den Abgg. Herold (Ztr.), Braemer (kons.) und Frhr. v. Zedlitz (fk.) bestimmt unter Bezugnahme darauf, daß die vom Gesetz statuierten Verpflichtungen nur für geschlossene Ortslagen Geltung erhalten sollen, den Begriff der geschlossenen Ortslage dahin: sie ist nur insoweit anzunehmen, als die Wohnhäuser im Wesentlichen in räumlichen Zusammenhange liegen. Einzelne unbebaute Baustellen sollen den Zusammenhang nicht unterbrechen, wohl aber feld- oder forstwirtschaftlich genützte Flächen.

Abg. **Dr. Liebknecht** (Soz.): Der Oeffentlichkeit muß an einer ordnungsmäßigen Reinigung liegen. Dies Gesetz aber regelt die Verteilung der Lasten so ungerecht wie möglich und noch mehr geschieht das durch die beiden Anträge. Wir lehnen die Gesamtwirkung daran ab.

Abg. **Lippmann** (Vp.): Keine Beschwerde ist über die Reinigung laut geworden. Dieses Gesetz soll auch nur die Lasten anders verteilen, will sie dem Haus- und Grundbesitz aufbürden. Die Antragsteller wollen das ja abschwächen; von den neuen Lasten sollen die kleinen Städte bis zu 5000 und die Landgemeinden bis zu 10 000 Einwohnern ausgenommen sein. Ja, warum gerade bis zu dieser Grenze? Derartig schwerwiegende Anträge kann man nicht ohne Kommissionsberatung passieren lassen. Es ist kein unwichtiges Gesetz, neue Lasten von Millionen stehen in Frage. Es soll ja noch ein Antrag zu § 7 in Vorbereitung sein, der die Gutsbezirke ausnehmen will. Dann würde also nur der Hausbesitz der größten Städte belastet werden und das wäre eine Ungerechtigkeit. Ich beantrage Zurückweisung des Gesetzes an die Kommission.

Der Antrag wird abgelehnt.

Abg. Graf **Strachwitz** (Ztr.) befürwortet seinen Antrag. Er soll eine Direktive geben.

Unterstaatssekretär Dr. Frhr. **Coels van der Brügghen** wiederholt seine Erklärung aus der zweiten Lesung: Es soll keine neue Belastung, kein neuer Reinigungszwang eingeführt werden. Der Umfang der bestehenden Reinigung wird durch das Gesetz nicht ausgedehnt, nur das praktische Bedürfnis soll entscheiden. Auch der Antrag Herold würde Zweifel lassen.

Abg. **Herold** (Ztr.): Aber doch wenigstens eine Direktive geben.

Abg. **Eckert-Winsen (nl.):** Was soll nach den eingehenden Besprechungen der Kommission die Zurückverweisung? Der Redner wendet sich gegen den Antrag Strachwitz.

Abg. Graf **Strachwitz** (Ztr.): Das Wort des Unterstaatssekretärs in höchsten Ehren, aber was nicht im Gesetz steht, ist nicht maßgebend. Ich erinnere die Herren von der Rechten an ein Versprechen, das ihnen die Regierung 1906 in einer viel wichtigeren Sache gegeben hat, und wo ist das geblieben? Ich nehme den Antrag auf Zurückweisung an die Kommission wieder auf.

Der Antrag wird auch jetzt abgelehnt.

Abg. **Dr. Lippmann** (Vp.): Der Antrag auf Zurückverweisung ist tot, er wird aber wieder lebendig werden, denn es kommen noch mehr Anträge. Die Kommission ist sehr fleißig gewesen, hat die beiden Lesungen in einer Sitzung erledigt; man kann es aber auch anders nennen, denn etwas neues wird dadurch in der zweiten Lesung nicht geschaffen. Der Antrag Herold ist eine große Gefahr für die Wirksamkeit des Gesetzes. Er soll eine Direktive sein, um Zweifel zu beseitigen, was geschlossene Ortschaften sind. Er wird aber weit mehr eine Direktive für Umgehung des Gesetzes sein. Kommt der Antrag zu § 7 hinzu, dann bleibt nur der großstädtische Hausbesitz übrig, der mit neuen Steuern belastet wird und diese Ausnahmestellung ist eine Ungerechtigkeit.

Abg. Frhr. **v. Zedlitz** (fk.) befürwortet die beantragte Begriffsbestimmung für die geschlossene Ortschaften.

Nach einer Auseinandersetzung zwischen den Abgg. **Dr. Lippmann** und **Dr. Liebknecht,** in welchen ersterer dem Dr. Liebknecht den Anspruch bestreitet, den Präzeptor anderer Parteien zu spielen, wird abgestimmt. Der Zentrumsantrag wird abgelehnt, der Antrag mit der Definition der geschlossenen Ortschaften wird angenommen.

Nach weiterer Besprechung wird unter Ablehnung eines Antrages auf Herausnahme der Gutsbezirke das Gesetz im übrigen in der Fassung der Beschlüsse zweiter Lesung angenommen. Wegen der an den Beschlüssen des Herrenhauses erfolgten Aenderungen muß das Gesetz an das Herrenhaus zurück.

Der Hagelschaden im Weinbaugebiete der Nahe.

Es folgt die Beratung des Antrages **Engelmann** (nl.), die Staatsregierung zu ersuchen, schleunigst Maßregeln in Aussicht zu nehmen, durch welche den durch ein schweres Hagelwetter in dem Weinbaugebiete der Nahe, hauptsächlich in den Gemarkungen von Kreuznach, Winzenheim und Hargesheim geschädigten Bewohnern staatliche Unterstützung zuteil wird.

Abg. **Röchlin** (nl.) begründet den Antrag. Der Schaden betrage weit über 2 Millionen Mark. Die armen Winzer an der Nahe seien nicht in der Lage, aus eigener Kraft die Schäden des Unwetters zu überwinden, das unabwendbar war und von den Winzern nicht vorausgesehen werden konnte.

Minister des Innern v. Dallwitz: Ueber das schwere Mißgeschick, welches einen Teil der Winzer an der Nahe infolge eines Unwetters betroffen hat, haben wir Berichte eingefordert. Wir sind aber noch nicht in der Lage, die Höhe der Schäden festzustellen. Wir haben also noch nicht die erforderlichen Unterlagen zur Beurteilung der Frage, inwieweit weitere Kreise der Bevölkerung in ihrer Existenz bedroht sind. Erst, wenn diese Berichte eingegangen sind, werden wir entscheiden können, ob die Einleitung einer Hilfsaktion aus öffentlichen Mitteln angezeigt, notwendig und zulässig sein wird. Es wird auch zu prüfen sein, inwieweit die Gewährung von Unterstützungen auch bei Hagelschäden nach den bestehenden Grundsätzen erfolgen kann. Im übrigen sage ich eine sorgfältige Prüfung der Verhältnisse zu.

Abg. **Kuhn** (Ztr.): Der Aufruf des Oberpräsidenten der Rheinprovinz stellt die Höhe des Schadens auf 2 Millionen fest. Allein 1500 Morgen Weinberge sind verhagelt. Da tut Hilfe not.

Abg. **Engelsmann** (nl.): Von dem Hagelwetter sind leider gerade Gegenden betroffen, die schon seit 15 Jahren besonders schwer unter den Weinschäden zu leiden haben. Es ist jetzt auf Jahre hinaus keine Hoffnung auf eine Ernte mehr vorhanden. Ich bitte Sie, unseren Antrag anzunehmen und hoffe, daß die Staatsregierung im weitesten Maße der Bevölkerung Hilfe bringen wird.

Abg. **Heckenroth** (fk.) erklärt, den Vorrednern nur beipflichten zu können.

Abg. **Fischbeck** (Vp.): Die Nachrichten, die wir aus den betroffenen Gegenden erhalten haben, stimmen mit dem überein, was die Vorredner hier ausgeführt haben. Wir halten es für eine Ehrenpflicht der Regierung, hier einzugreifen.

Abg. **Beltin** (Ztr.) und **Hoffmann** (Soz.) sprechen sich gleichfalls für den Antrag aus, der dann einstimmig angenommen wird.

Abg. **Dr. v. Heydebrand** (kons.) beantragt nun, unter Zurückstellung der übrigen Punkte der Tagesordnung, zunächst die **Zweckverbandsgesetze** zu erledigen.

Abg. **Gyßling** (Vp.): Ich widerspreche. Diese Eile ist gar nicht am Platze.

Abg. **Cassel** (Vp.): Wir müssen doch Zeit haben, diese wichtigen Vorlagen eingehend zu beraten.

Vizepräsident **Dr. Krause:** Da Widerspruch erhoben worden ist, muß es bei der jetzigen Reihenfolge der Tagesordnung bleiben.

Es folgt die zweite Beratung der

Novelle zum Gesetz über die Eisenbahnunternehmungen.

Durch die Vorlage werden die Rechtsverhältnisse zwischen der Eisenbahnverwaltung und den Anliegern neu geregelt, besonders hinsichtlich des landespolizeilichen Prüfungsverfahrens und der Kostenverteilung.

Die Kommission hat die Wirksamkeit der Vorlage auch auf das Herzogtum Lauenburg ausgedehnt und dem Bezirksausschuß weitgehende Vollmachten zugewiesen.

Eisenbahnminister **v. Breitenbach:** Die letzte Entscheidung über die Anlage einer Eisenbahn muß dem Minister bleiben. Die Vorlage erscheint daher jetzt der Regierung nicht annehmbar.

Abg. **v. Brandenstein** (kons.): Die Herren im Bezirksausschuß sind nicht alles Eisenbahntechniker. Aber das ist auch nicht notwendig. In Anliegersachen ist ein Gemeindevorsteher oft sachverständiger als ein Wirklicher Geheimer Oberregierungsrat aus dem Eisenbahnministerium. (Zustimmung.) Leider wird das Gesetz wohl in dieser Session nicht mehr erledigt werden.

Abg. **Schwabach** (nl.): Die Kommissionsbeschlüsse sind unklar und gehen zu weit. Wir beantragen Zurückverweisung an die Kommission.

Der Antrag auf Zurückverweisung wird angenommen.

Abg. **v. Heydebrand** (kons.) zur Geschäftsordnung: Der Vizepräsident war vorhin der Ansicht, daß eine Abänderung der Reihenfolge der Tagesordnung nur möglich sei, wenn kein Widerspruch erfolgt. Meine Partei ist der Ansicht, daß die Mehrheit die Tagesordnung ändern darf.

Abg. **Fischbeck** (Vp.) widerspricht dieser Auffassung. Es handle sich um Bestimmungen zum Schutze der Minderheit. Bisher genügte der Einspruch eines Abgeordneten.

Abg. **Schiffer** (nl.): Die Frage ist zweifelhaft, umsomehr müssen wir das Recht des Einzelnen wahren.

Präsident **v. Kröcher:** Hätte ich präsidiert, so hätte ich ganz harmlos die Mehrheit entscheiden lassen. (Heiterkeit.) Man kann verschiedener Ansicht sein, ich will diese Doktorfrage nicht entscheiden. Damit ist die Sache wohl erledigt.

Das Zweckverbandsgesetz für Groß-Berlin.

Abg. Dr. **v. Kries** (kons.) empfiehlt namens der **Kommission** unveränderte Annahme der Fassung des Herrenhauses.

Ein Antrag **v. Brandenstein** (kons.), **v. Bülow-Homburg (nl.), Würmeling** (Ztr.) und Frhr. **v. Zedlitz** (fk.) fordert ein Wohnungsgesetz, zunächst für die Großstädte und Industriegegenden. Ein Antrag **Aronsohn** (Vp.) fordert allgemein ein Gesetz zur Besserung der Wohnungsverhältnisse.

Ein Antrag **Bitta** (Ztr.) will die Erwerbung von Flächen für den Bau von Kleinwohnungen, die vom Herrenhause gestrichen worden ist, unter die Aufgaben des Zweckverbandes wieder aufnehmen.

Abg. Dr. **Keil** (nl.): Nicht alle unsere Wünsche sind erfüllt. Leider ist auch der Bau von Kleinwohnungen ausgeschaltet. Trotzdem versprechen wir uns von dem Gesetz einen erfreulichen Erfolg und stimmen den Herrenhausbeschlüssen zu.

Abg. Dr. **Liebknecht** (Soz.): Wenn dieses jämmerliche Gesetz scheitert, wird ihm Groß-Berlin keine Träne nachweinen.

Abg. **Würmeling** (Ztr.) befürwortet den Antrag Bitta auf Wiederherstellung des Programmpunktes „Kleinwohnungsbau".

Minister **v. Dallwitz:** Auch ich bedaure lebhaft die Streichung dieses Programmpunktes. Da aber vom Herrenhause eine andere Stellungnahme nicht zu erwarten ist, bitte ich um Ablehnung des Antrages, um nicht das Scheitern des Gesetzes herbeizuführen.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19110627019/fragment/page=0001

Abg. Cassel (Vp.): Man will ein Ausnahmegesetz für Berlin machen, Gewiß, die Wohnungsverhältnisse in Berlin sind zum großen Teil wenig befriedigend, das ist aber anderwärts ebenso. Der Redner weist dann die Ausfälle des Charlottenburger Oberbürgermeisters Schustehrus im Herrenhause gegen die Berliner Stadtverwaltung zurück und erklärt, daß seine Partei gegen das Gesetz stimmen werde.

Das Haus vertagt sich auf Dienstag 11 Uhr. Der Präsident schlägt als Tagesordnung vor: Interpellation über die Verhütung einer Ueberschwemmung durch Oppa, Antrag über die Hagelschäden, Zweckverbandsgesetze, rheinische Landgemeindeordnung, Bullengesetz, zahlreiche Anträge und Petitionen.

Abg. Fischbeck (Vp.) beantragt, auch den Wahlrechtsantrag auf die Tagesordnung zu setzen, und zwar an 3. Stelle.

Abg. v. Heydebrand (kons.): Auch uns ist es ein Bedürfnis, den Antrag behandelt zu sehen. Wir erwarten davon einen guten Eindruck im Lande. Es wird sich dann zeigen, daß hier noch Parteien sind, die gewillt sind, an den bewährten Grundlagen des preußischen Wahlrechts festzuhalten. (Lebhafter Beifall rechts, schallendes Gelächter links.) Die Ruhe und Ordnung im Lande und auch hier das mit wenigen so ausgezeichnete Haus zeigen, wie gut es ist. (Beifall rechts, Lachen links.)

Präsident v. Kröcher: Gut, ich nehme den Antrag Fischbeck als meinen auf.

Nach weiterer Geschäftsordnungsdebatte wird beschlossen, den Wahlrechtsantrag nach dem Zweckverbandsgesetz auf die Tagesordnung zu setzen.

Schluß 6¼ Uhr.

Deutsches Reich.

Ein Denkmal für Kaiser Friedrich.

In Landau in der Pfalz fand am Sonntag in Verbindung mit einer allgemeinen 40jährigen pfälzischen Friedensgedenkfeier die Enthüllung des von der „Pfälzer Kampfgenossenschaft" und der Stadt Landau zu Ehren des Führers der III. Armee im 70/71er Kriege, des Kronprinzen Friedrich Wilhelm, späteren Kaisers Friedrich, und der mit dieser Armee freiwillig ins Feld gezogenen Prinzen Leopold und Arnulf von Bayern errichteten Denkmals statt.

Der Gedenkstein ist an historischer Stätte, am „Deutschen Tor", aufgestellt, wo Kronprinz Friedrich Wilhelm am 3. August seinen Einzug in Landau hielt und den Befehl zum Ueberschreiten der französischen Grenze gab. Zur Teilnahme an der Feier war Prinz Leopold erschienen und ferner der Sohn des verstorbenen Prinzen Arnulf, Prinz Heinrich von Bayern. Ferner waren u. a. anwesend Generaloberst v. Lindequist, der Erste Vorsitzende des Kyffhäuser-Bundes, der deutschen Landes-Kriegerverbände und des preußischen Landes-Kriegerverbandes.

Das Denkmal zeigt das überlebensgroße Bild des Kaisers Friedrich und der Prinzen Leopold und Arnulf. Bei der Enthüllung des Gedenksteines hielt Generaloberst v. Lindequist eine Ansprache, in der er die herzlichsten Grüße des deutschen Kaisers überbrachte und den Kameraden mitteilte, es habe den Kaiser herzlich gefreut, daß die Pfälzer Kampfgenossenschaft seines Vaters, des Kaisers Friedrich, gedacht habe. Bei dem sich anschließenden Festessen ergriff Prinz Leopold zweimal das Wort und gedachte der großen Zeit und des verstorbenen großen Heerführers. An den Kaiser und den Prinzregenten wurden Huldigungstelegramme gesandt.

Die Ostmarkenfahrt der Landtagsabgeordneten.

I.

Von einem Parlamentarier wird uns geschrieben:

Mit Sonderzug trafen 140 Mitglieder des Landtags am Sonnabend in Posen zum Besuch der Ostdeutschen Ausstellung und der Stadt Posen ein. Am Bahnhof fand Begrüßung der Abgeordneten durch die Mitglieder des Magistrats, der Stadtverordneten und der Ausstellungsleitung statt. Sodann begab man sich direkt in die unmittelbar neben dem Bahnhof gelegene Ausstellung.

Nach Besichtigung der in dem Riesenturme untergebrachten oberschlesischen Industrie-Ausstellung ward in dem im oberen Teile des Turmes belegenen Restaurant ein von der Ausstellungsleitung gegebenes Frühstück eingenommen. Eine sinnige Ueberraschung boten einige Bamberger (Bäuerinnen aus Bamberg, die in der Zeit von 1789—1803 bei Posen angesiedelt sind, aber leider ihre Nationalität vollständig verloren haben), welche selbstthergestellten Kirsch- und Pflaumenschnaps kredenzten.

Nach Beendigung der Frühstückstafel übernahmen Mitglieder des Magistrats, der Stadtverordneten und der Ausstellungsleitung die Führung durch die Ausstellung. In mehr als fünfstündiger Besichtigung wurde ein ungefähres Bild von der Ausstellung gewonnen. In einem späteren Artikel wird über diese noch berichtet werden. Das Urteil aller Beteiligten war voll des Lobes und der Bewunderung über das Gesehene. Besonders die Herren aus dem industriellen Rheinland und Westfalen waren angenehm überrascht. So viel Initiative hatte man dem Osten gar nicht zugetraut. Sodann rüstete man sich zur Rundfahrt durch die Stadt Posen. In 65 Equipagen fuhren die Abgeordneten unter sachkundiger Führung durch die Hauptstraßen der Stadt. Die Fahrt war vorzüglich vorbereitet. Neben den Posener Prachtstraßen wurden auch die Polenviertel, insbesondere die bekannte Wallischei, durchfahren. Vor dem Kgl. Schloß verließ man die Kutschen und besichtigte das Innere des Schlosses eingehend.

Sodann ging es wieder zum Ausstellungsplatz, wo um 7½ Uhr ein Festmahl, gegeben von der Stadt Posen, seinen Anfang nahm. Im Verlaufe desselben hielt der Oberbürgermeister Wilms eine Ansprache, in welcher er seiner Freude über den Besuch Ausdruck gab, für das der Stadt Posen bewiesene Wohlwollen seitens der Volksvertretung dankte und um fernere Unterstützung bat. Seine Rede schloß mit einem Hoch auf die Volksvertretung. — Unmittelbar darauf erwiderte der I. Vizepräsident Abg. Porsch. Er gab seiner Freude und Bewunderung über das Gesehene Ausdruck und dankte im Namen der Mitglieder des Hauses für die Einladung und den Empfang und schloß mit einem Hoch auf die Stadt Posen. Nach Aufhebung der Tafel wurde ein Feuerwerk abgebrannt. Hierbei erregte vor allen Dingen die Lichtfontäne die allgemeine Bewunderung. Ein vieltausendköpfiges Publikum promenierte vor dem Hauptrestaurant.

Der größere Teil der Abgeordneten fuhr mit Extrazug 10½ Uhr nach Berlin zurück, während etwa 40 Abgeordnete am Sonntag noch eine Reise ins Ansiedelungsgebiet unternahmen.

Alles in allem waren alle Teilnehmer von der Posener Fahrt hochbefriedigt. Jeder einzelne hat dort viel Anregung bekommen. Auch der Empfang seitens der deutschen Bevölkerung war ein sehr herzlicher. Außer den öffentlichen Gebäuden hatten auch sehr viele Privatgebäude geflaggt und zu Tausenden erwarteten die Deutschen die lange Auffahrt der Abgeordneten. Außer den Polen und Sozialdemokraten waren sämtliche Fraktionen vertreten. Von bekannteren Abgeordneten bemerkte man die Konservativen Graf v. d. Gröben, Graf d'Haussonville; von den Zentrumspartei, die besonders zahlreich vertreten war, die Abgeordneten Porsch, Dr. Kaufmann, Brust, Cahensly; von den Nationalliberalen die Herren Schiffer (Magdeburg), Schröder (Kassel), Heine; von den Fortschrittlern seien die Herren Pachnicke, Hoff, Schepp, Lippmann und Delius genannt.

Die Posener Zeitungen feierten den Besuch als einen Markstein in der Geschichte der Ostmark und versprechen sich von ihm die segensreichsten Folgen. Möge dieser Wunsch in Erfüllung gehen.

Die Verurteilung Jathos

— das ist allgemein der Eindruck in kirchlich-liberalen Kreisen — bedeutet keinen Sieg des orthodoxen Kirchentums, sondern wird gerade den Bestrebungen für eine freiheitliche Entwicklung der evangelischen Kirche zum Segen gereichen. Die Wirkung des „Falles Jatho" wird also die umgekehrte sein, als die Gegner erstreben.

Jatho kehrt Montag abend nach Köln zurück. Es wurde ein festlicher Empfang Jathos und seiner Familie geplant. Er unterbleibt jedoch auf ausdrücklichen Wunsch Jathos. Dienstag finden im Viktoriasaal und in der Lesegesellschaft zwei Parallelversammlungen statt, in denen Jatho über das Urteil des Spruchkollegiums sprechen wird.

Von den wenigen Stimmen, die mit dem Spruchkollegium gehen, sei hier nur die „Kreuzzeitung" erwähnt. Dieses Organ, das für alles betet, was schwarz ist, erteilt dem Urteil seinen Segen und schließt: „Jesus Christus gestern und heute und in Ewigkeit." Wer denkt da nicht an die Ketzer- und Hexenverbrennungen im finstersten Mittelalter, die ebenfalls mit Gebet schlossen?

Kleine vermischte Nachrichten.

Die Neuregelung der Bier-Uebergangsabgabe ist vom Bundesrat beschlossen worden, und zwar den Wünschen der süddeutschen Regierungen entsprechend. Danach wird die Abgabe fortan nur noch bemessen nach der Malzverwendung, jedoch ein Mindestsatz vorgesehen, der zu zahlen ist, auch wenn die Malzverwendung geringer sein sollte. Die Rückvergütung soll ebenfalls der Malzverwendung entsprechend, auch wenn diese über 25 Kilo für den Hektoliter Bier hinausgeht.

Stadt und Straßenbahn. Aus Berlin wird berichtet: Die Vorlage über den neuen Straßenbahnvertrag ist am Montag vom Magistrat und dem Stadtverordnetenbureau zugegangen. Die Hauptpunkte der Einigung zwischen Stadt und Straßenbahn bestehen darin, daß die Stadt der Großen Berliner die Zustimmung zur Benutzung der städtischen Straßen bis zum Jahre 1939 verlängert, während die Straßenbahn auf die staatliche Genehmigung bis zum Jahre 1949 verzichtet. Als Entschädigung für die nach dem alten Vertrage im Jahre 1920 an die Stadt übergehenden Gleise und Bahnzubehörteile zahlt die Straßenbahn an die Stadtgemeinde den Betrag von 23 Millionen Mark in bar; ferner zieht die Große Berliner ihre sämtlichen Schadenersatzansprüche zurück. Die Tariffrage soll 1920 neu geregelt werden.

Hof- und Personalnachrichten.

✻ Der Kaiser hörte einem Telegramm aus Kiel zufolge am Montag den Vortrag des Reichskanzlers und den des Staatssekretärs v. Kiderlen-Wächter. Später machte der Kaiser einen Spaziergang an Land. Zur Frühstückstafel an Bord der „Hohenzollern" waren geladen: der Reichskanzler, Staatssekretär v. Kiderlen-Wächter, der amerikanische Botschafter Hill, der amerikanische Marineattaché, Korvettenkapitän Traut, Konteradmiral Badger, Kapitän zur See Albert G. Winterhalter vom amerikanischen Schlachtschiff „Louisiana", Kapitän zur See Thomas S. Rodgers vom Schlachtschiff „Newhampshire" u. Kapitän z. See Augustus F. Fechteler vom Schlachtschiff „South Carolina", Großadmiral v. Tirpitz, Admiral Schröder, die Vizeadmirale v. Heeringen, Pohl, v. Ingenohl, General der Infanterie Frhr. v. Plettenberg, der japanische Marineattaché Kapitän zur See Ito, der russische Marineattaché Kapitänleutnant Behrenz und der französische Marineattaché Fregattenkapitän de Faramond de la Fajolle und Mister Morgan.

Die kommende Reichstagswahl.

In Zweibrücken-Pirmasens, wo 1907 in der Stichwahl, mit Hilfe der Sozialdemokraten, der Zentrumsabgeordnete Gering den nationalliberalen Abgeordneten Leinenweber verdrängte, kandidiert als gemeinsamer Kandidat der Nationalliberalen und der Fortschrittlichen Volkspartei Bäckermeister Lützel in Pirmasens. Für den Bund der Landwirte kandidiert, nach der „Frkf. Ztg.", Gutsbesitzer Schneider-Rittershof.

1907 wurde der Zentrumsabgeordnete Gering in der Stichwahl gegen den damals vom Bund der Landwirte unterstützten nationalliberalen Abg. Leinenweber mit 16 630 gegen 14 685 Stimmen gewählt, nachdem im ersten Wahlgang 12 467 Zentrums-, 12 224 liberale und 5720 sozialdemokratische Stimmen abgegeben waren. Den Wahlkreis muß das Zentrum verlieren.

Ausland.

Die Fortsetzung der Londoner Krönungsfeier.

✻ **London**, 26. Juni.

Der König und die Königin haben die Nacht von Sonntag auf Montag auf ihrer Jacht in Portsmouth verbracht und treffen heute vormittag wieder in London ein. Für die Woche ist eine große Zahl von Festlichkeiten vorbereitet, die mit einer Galavorstellung im Opernhause von Covent Garden beginnen werden. Zu einer „Gardenparty" im Buckingham Palace sind über 6000 Einladungen abgesandt worden, mehr als je zuvor zu einem ähnlichen Feste. Viel Interesse erweckt auch die an 100 000 Londoner Schulkinder ergangene Einladung des Königspaares zu einem Gartenfeste im Cristal Palace. Die Kinder werden bei dieser Gelegenheit mit einem Krönungsbecher beschenkt werden.

*

✻ **London**, 26. Juni.

Der deutsche Botschafter Graf Wolff-Metternich gab gestern den deutschen Fürstlichkeiten in der Botschaft ein Diner, an dem folgende Gäste teilnahmen: der deutsche Kronprinz und die Kronprinzessin mit Frau von Alvensleben und Adjutant Hauptmann von der Planitz, Prinz Heinrich von Preußen, Prinz Rupprecht von Bayern, Prinz und Prinzessin Johann Georg von Sachsen, Freifrau von Finck, Herzog Albrecht von Württemberg, Prinz und Prinzessin Max von Baden, Hofdame Freiin von Racknitz, der Großherzog und die Großherzogin von Hessen, Hofdame Freiin von Rotsmann, der Großherzog und die Großherzogin von Mecklenburg-Schwerin, Gräfin von Schwicheldt, der Großherzog und der Erbgroßherzog von Mecklenburg-Strelitz, die Herzogin-Witwe Maria von Sachsen-Koburg und Gotha, Hofdame Frl. von Passavant, die Erbprinzessin von Sachsen-Meiningen, Prinz und Prinzessin Friedrich Karl von Hessen, The Honorable Hilda Chichester, der Herzog und die Herzogin von Sachsen-Koburg und Gotha, Hofdame Freiin von Thüna, Herzog Ernst Günther zu Schleswig-Holstein, Minister Dr. von Eucken-Adenhausen als Vertreter Oldenburgs, Geheimer Legationsrat Boden als Vertreter Braunschweigs, Sir Edward und Lady Goschen, Frau Kühlmann, Fürstin von Pleß, die Legationssekretäre von Riepenhausen und Graf von Berchem. — Botschaftsrat v. Kühlmann gab den übrigen Herren und Damen des Gefolges ein Diner im Carlton-Hotel.

*

Ein Krönungskrawall in Evesham.

✻ **London**, 26. Juni.

Die Stadt Evesham hatte gestern verschiedene Krönungsfestlichkeiten, darunter auch einen Maskenball im Rathaus veranstaltet. Die ärmeren Klassen waren mit dem etwas exklusiven Arrangemnt, besonders mit den hohen Eintrittspreisen zum Ball, nicht einverstanden, zogen nachts, während fest getanzt wurde, vor das Rathaus, warfen die Fenster ein und setzten die Dekorationen in Brand. Auch warfen sie in der Bürgermeisterwohnung die Fenster ein. Polizei mußte aus den Nachbarorten gerufen werden. Die Feuerwehr drehte die Hydranten auf und suchte die Hitzköpfe durch Wasserstrahlen zu vertreiben. Doch der Radau währte bis heute morgen.

Montenegro und die Türkei.

Konstantinopel, 25. Juni. Nach hier eingetroffenen Meldungen arbeiten die Montenegriner bei Mirko an einem Weg, auf welchem Kanonen auf eine, den Fluß Boyana beherrschende Anhöhe hinaufgeschafft werden können. In der Nacht vom 20. zum 21. d. M. haben die Insurgenten im Verein mit Montenegrinern auf die bei Raptse stehenden türkischen Truppen das Feuer eröffnet, wurden aber zurückgeschlagen. Seit der Proklamation ist es das zweite Mal, daß die Truppen, die jede Feindseligkeit eingestellt haben, von den Insurgenten angegriffen wurden.

Während die Türkei sich den Wünschen der Großmächte unterworfen und mit den Albanesen einen Waffenstillstand abgeschlossen sowie eine Amnestie verkündet hat, wollen sich anscheinend die Montenegriner den wohlmeinenden Vorstellungen der Mächte nicht fügen. Sie sollen die aufständischen Albanesen in ihrem Widerstande gegen die Türkei nicht nur ermutigt, sondern sogar aktiv in einen Kampf der Aufrührer mit türkischen Truppen eingegriffen haben. Die Großmächte fahren unterdessen fort, beruhigend auf Montenegro einzuwirken. Sonnabend fand in Cetinje, wie der „K. Z." gemeldet wird, eine Konferenz aller Gesandten beim König Nikolaus statt, die anderthalb Stunden dauerte. Ihr wird besonders politische Bedeutung beigelegt, da sie vielleicht die Vorläuferin weiterer Schritte des Königs bei den Mächten zur Lösung der albanischen Frage ist. Die Konferenz beschäftigte sich mit der schwierigen Lage Montenegros, die durch die Weigerung der Aufständischen, der Mahnung des Sultans zur Rückkehr Folge zu leisten, herbeigeführt worden ist, sowie mit der Frage der Berichtigung der türkisch-montenegrinischen Grenze. Der König hat, unterstützt von mehreren Gesandten, den türkischen Gesandten, nach Podgoritza zu reisen und persönlich mit den Führern der Aufständischen zu verhandeln. Der türkische Gesandte war davon sehr überrascht, erklärte sich aber bereit, dorthin abzureisen.

*

Die Heimreise des Sultans.

Monastir, 25. Juni.

Der Sultan ist mit seinem ganzen Gefolge von Saloniki abgereist, um sich von dort aus direkt nach Konstantinopel einzuschiffen.

Familienzuwachs im österreichischen Kaiserhause.

Die Tochter des Kaisers, Erzherzogin Marie Valerie, die Gemahlin des Erzherzogs Franz Salvator, ist in Ischl von einem Mädchen entbunden worden. Mutter und Kind befinden sich wohl.

Halle und Umgebung.

Halle a. S., 27. Juni.

Stadtverordneten-Sitzung.

Halle, 26. Juni.

Am Vorstandstisch die Herren Justizrat Föhring und Baumeister Gygas.

Der Herr Vorsteher gibt eine große Anzahl Eingänge bekannt: so eine Einladung von Rektor und Senat zur Teilnahme am Rektoratswechsel zum 12. Juli; ferner eine Einladung zum internationalen Kongreß für Wohnungswesen. Eine Petition der Anwohner der Friesenstraße, die befürchten, der Neubau des Reformrealgymnasiums könne ihnen die Luft entziehen, wird dem Bauausschuß überwiesen. Ein Gesuch der Vorsteherin und der Lehrerinnen der staatlich-städtischen Haushalts- und Gewerbeschule um Erhöhung ihrer Gehälter und des Wohnungsgeldzuschusses geht an den Etatsausschuß.

Vom Ausschuß des mitteldeutschen Gaukegelns ist ein Schreiben eingegangen, worin er sich gegen die in letzter Sitzung von Herrn Stv. Thiele erhobenen Vorwürfe, betreffend die Verwendung der von der Stadt bewilligten 500 Mk. verwahrt. Er habe aus den 500 Mk. zehn Geldpreise à 50 Mk. gemacht und habe sich dazu auf Grund des Schreibens des Magistrats für berechtigt erachtet.

Herr Stv. Thiele gibt zu, daß der Ausschuß korrekt gehandelt habe, der Magistrat habe einen Lapsus begangen, indem er es unterließ, ausdrücklich vorzuschreiben, daß die 500 Mk. als ein Ehrenpreis der Stadt zu verwenden seien, denn es habe nicht im Sinne der Stadtverordneten gelegen, die 500 Mk. in kleine Preise zu zerlegen.

Der Schwimmklub „Schwan" verwendet sich zu Gunsten der baldigen Erbauung eines Hallenschwimmbades. Der Herr Vorsteher bemerkt dazu, daß das Publikum jetzt mit Eingesandts der Zeitungen in der Schwimmbadfrage reichlich bedacht werde. Wenn die Zeitungen eine Volksabstimmung über die Sache veranstalten könnten, würde das gar nicht so übel sein. Die Eingabe geht an den Bauausschuß.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19110627019/fragment/page=0002

16 Stadtverordnete haben eine Interpellation eingereicht, in der sie fragen, ob der Magistrat geneigt sei, demnächst das

Projekt eines Krematoriums

vorzulegen.

Herr Oberbürgermeister Dr. Rive bemerkt dazu, daß in den Plänen des projektierten Nordfriedhofes eine Anlage für Feuerbestattung vorgesehen sei. Schon in dem ersten Projekt habe man eine solche Anlage ins Auge gefaßt, ganz gleichgültig, ob das Gesetz auf Zulassung der Feuerbestattung Annahme finden würde oder nicht; man wollte sie auf jeden Fall bauen, nur ob sie in Betrieb genommen werden könne, stand noch dahin, bis dann jetzt diese Frage zu Gunsten der Feuerbestattung entschieden sei. Auch in dem neuesten Entwurf des projektierten Friedhofes sei die Anlage für Feuerbestattung enthalten.

Herr Stv. Döhler meint, auf dem neuen Friedhofsterrain stehe schon das Wasser einen Meter unter der Oberfläche. Man müsse event. die Angelegenheit eines Krematoriums von jenem Friedhofsprojekt loslösen.

Herr Oberbürgermeister Dr. Rive warnt davor. Ein selbständiges Krematorium ohne die Verbindung mit der Friedhofsanlage zu schaffen, sei bedenklich. Denn nach dem Gesetz müssen die Gebühren für Feuerbestattung so bemessen werden, daß sich das Krematorium selbst erhält, verzinst usw., da werde die Feuerbestattung, wie bisher, das Privilegium der begüterten Klassen bleiben. Ungleich billiger werde man davonkommen, wenn die Feuerbestattungsanlage mit der allgemeinen Anlage des Friedhofes verbunden werde. Dann könne man die Gebühren so niedrig wie die niedrigsten Gebühren für Erdbestattung fixieren. Man habe seinerzeit gezögert, den Friedhof auf dem in Aussicht genommenen Terrain der Dessauerstraße anzulegen, weil das Areal nur 70 Morgen groß ist, also viel zu klein, um die im Betrage von 1 Million Mark vorgesehenen Hochbauten dort zu rechtfertigen. Man habe vergeblich nach einem andern größern Terrain gesucht, habe aber schließlich auf das angekaufte Land zurückgreifen müssen. Inzwischen ergab sich, daß dort Wasser 1 Meter unter der Oberfläche stehe, und das habe abermals der Ausführung des Projekts Schwierigkeiten entgegengesetzt. Die Pläne des Tiefbauamts zur Entfernung des Wassers seien noch im Stadium der Erwägung. Auffallend sei es, daß das Nachbarterrain, der israelitische Friedhof, vollständig trocken liege.

Herr Stv. Emmer behauptet, neuerdings habe sich ergeben, daß die Wasserkalamität viel geringer sei.

Die Sache wird damit einstweilen für erledigt erklärt.

Punkt 1 der Tagesordnung betrifft den projektierten

Hauptsammelkanal Klausbrücke-Tafelwerder.

Herr Stv. Höschele berichtet: Unterm 16. Januar 1911 hat die Stadtverordnetenversammlung die Entwürfe für den Hauptsammelkanal von der Klausbrücke bis zur Kläranlage sowie für den Bau der Kläranlage zwecks Beantragung der vorläufigen Planfeststellung genehmigt. Diese vorläufige Planfeststellung ist erfolgt. Soweit Privatbesitz für die Erbauung des Kanals und der Kläranlage in Frage kommt, ist der Magistrat mit den Besitzern in Verhandlungen getreten. Letztere werden voraussichtlich zu einer Einigung führen. In zwei Fällen ist sie an den unerfüllbaren Forderungen gescheitert. Um das Enteignungsverfahren durchführen zu können, ist es notwendig, daß der Plan für den Bau des Hauptsammelkanals und der Kläranlage definitiv festgestellt wird. Die Stadtverordnetenversammlung wird deshalb ersucht, 1. die bereits genehmigten Entwürfe für den Bau des Hauptsammelkanals und der Kläranlage zwecks Beantragung der definitiven Planfeststellung gutzuheißen, 2 a) dem Erwerbe der dem Generalleutnant von Bagenski gehörigen, in der Gemarkung Lettin gelegenen Fläche von ca. 850 Quadratmeter Größe, b) dem Erwerb der dem Genannten ebenfalls gehörigen, in der Gemarkung Halle-Trotha gelegenen Fläche von ca. 1130 Quadratmeter Größe, c) dem Erwerb der Grundgerechtigkeit für den Bau und Betrieb des Kanals durch die dem Gärtnereibesitzer Schröter, Jägerplatz 19, gehörige Parzelle von 241 Quadratmeter Größe im Wege der Enteignung zuzustimmen.

Das geschieht.

2. Die Fußschen Erben und Genossen bitten um Festsetzung der Breite der Tholuckstraße zwischen Wegscheider- und Geseniusstraße auf 15 Meter.

Die Versammlung beschließt Ablehnung. (Ref. Herr Stv. Renner.)

3. Herr Stv. Höschele legt dar: Nachdem das Projekt des Hauptsammelkanals und der Kläranlage landespolizeilich genehmigt worden ist, wird es nötig, den Bau des ersteren zu fördern. Es empfiehlt sich zunächst, die Ausführung des Kanals in der Trothaerstraße vom Denkmalsplatze bis zur Brachwitzerstraße in Angriff zu nehmen, weil die Verhandlungen wegen Erwerb von Privatterrain auf den anderen in Frage kommenden Strecken noch nicht zum Abschluß gelangt sind. In Uebereinstimmung mit der Baudeputation ersucht der Magistrat die Stadtverordnetenversammlung, die Ausführung des Hauptsammlers in der Trothaerstraße vom Denkmalsplatze bis zur Brachwitzerstraße nebst Regenauslaß in der Saalwerder- und Morlstraße zu genehmigen und die Mittel in Höhe von 440 000 Mk. aus der Kanalbauanleihe zu bewilligen.

Die Versammlung stimmt zu, bewilligt aber nur 410 000 Mk.

4. Die Petition Jänichen um Ueberlassung von Hinterland an der Roonstraße vom Grundstück der Kinderbewahranstalt Adelheidsruh wird abgelehnt, da die Versammlung den gebotenen Preis für zu gering hält. (Ref. Herr Stv. Reiling.)

5. Der Magistrat hat beschlossen, die durch Höherlegung der Straßenkrone bedingten Mehrkosten von 650 Mk. für Herstellung der Einfriedigung des nördlichen Gartens auf dem Stadtgut am Wöllbergerwege dem Betriebsfonds der Kämmereiverwaltung vorschußweise zu entnehmen und sie diesem bis zum Jahre 1915 aus dem Landgüter-Erneuerungsfonds zu erstatten. Durch Beschluß der Versammlung vom 12. Oktober 1910 sind für die Einfriedigung 1400 Mk. aus dem Betriebsfonds der Kämmerei-Verwaltung bewilligt, deren Erstattung ebenfalls aus dem Landgüter-Erneuerungsfonds bis 1915 erfolgen soll.

Die Versammlung genehmigt die Vorlage. (Ref. Herr Stv. Reichardt.)

6. Im Interesse der weiteren Erschließung des Nordens hat der Magistrat für das Gelände zwischen Krähenberg und Angerweg einen Bebauungsplan aufstellen lassen. Der Plan sieht zugleich die wünschenswerte Aufhebung der Vorgärten der Reil- und Trothaerstraße zwischen Anger- und Seebenerweg vor; sie sind nur drei Meter breit und verfehlen daher ihren Zweck, zumal in dieser Verkehrsstraße mit hoher Bebauung.

Das Kollegium genehmigt die Vorlage. (Ref. Herr Stv. Reiling.)

7. Wie Herr Stv. Höschele ausführt, ist in der der Stadtverordnetenversammlung zugegangenen Vorlage über die Festsetzung einer

Straße durch das Jentzsch'sche Grundstück am Kirchtor

auch die Verbreiterung der Straße zwischen Kirchtor und Steinmühlenbrücke von 16,5 auf 18 Meter beantragt. Die Straße bildet einen Hauptverkehrsweg und hat auch den zukünftigen Straßenbahnverkehr nach der Heide aufzunehmen. Es erscheint daher erstrebenswert, der Steinmühlenbrücke, deren Neubau bereits von der Stadtverordnetenversammlung genehmigt worden ist, ebenfalls eine Breite von 15 Meter statt der im Entwurfe vorgesehenen von 16,5 Meter zu geben. Die hierdurch entstehenden Mehrkosten belaufen sich nach dem vorgelegten Kostenanschlage auf 6000 Mark. In Uebereinstimmung mit der Baudeputation ersucht der Magistrat die Stadtverordnetenversammlung, die Ausführung des projektierten Neubaues der Steinmühlenbrücke in 18 Meter Breite zu genehmigen und die hierdurch entstehenden Mehrkosten in Höhe von 6000 Mk. aus der Anleihe von 1910 zu bewilligen.

Gleichzeitig wird um Einverständniserklärung ersucht, daß das durch die Verbreiterung der Brücke in Anspruch zu nehmende Gelände der Firma Gebr. Jentzsch zu demselben Preise erworben wird, der in dem z. Zt. schwebenden Enteignungsverfahren für das übrige zum Brückenbau zu erwerbende Gelände festgesetzt wird.

Die Versammlung stimmt zu.

8. Die Handelsgesellschaft Gebr. Jentzsch hat den Antrag auf Festsetzung einer Straße durch ihr Grundstück Am Kirchtor 11/12 gestellt. Der mit dem Vertreter der Firma vereinbarte Plan sieht eine Verbindungsstraße zwischen der projektierten Uferstraße und der Straße nach der Steinmühle vor. Auf der Westseite der neuen Straße sind Vorgärten und eine platzartige Erweiterung geplant. Gleichzeitig ist eine Verbreiterung der Straße zwischen Kirchtor und der Steinmühlenbrücke (einschl.) von 16½ Meter auf 18 Meter vorgesehen. An der Einmündung der neuen Straße in die projektierte Uferstraße schneidet sie das Grundstück Kirchtor 6 an; mit der Führung der Straße ist der Eigentümer einverstanden.

Die förmliche Festsetzung der neuen Straße soll erst erfolgen, wenn ein Vertrag über den Ausbau derselben zum Abschluß kommt. Um die sehr hohe Anschüttung der projektierten Uferstraße zwischen Kirchtor und Straße B etwas zu mildern, hat der Magistrat die fluchtlinienmäßige Höhenlage etwas geändert.

Das Kollegium genehmigt die Vorlage. (Ref. Herr Stv. Höschele.)

9. Ferner wird ein Vertrag betr. Durchführung des Hauptsammlers durch das Jentzsch'sche Grundstück Am Kirchtor 10/12 genehmigt, desgleichen ein Vertrag mit der W. Rauchfußschen Brauerei A.-G. betreffend Durchführung des Sammlers durch das Saalschloßbrauerei-Grundstück. (Derselbe Referent.)

Die Punkte 10 und 11 fallen aus.

12. Der Magistrat hat beschlossen, dem Vorstand der hiesigen Stellmacher-Innung zu den Kosten der vom 19. bis 21. August d. Js. hier stattfindenden

Stellmacher-Fachausstellung

des 25. Verbandstages des Bundes Deutscher Stellmacher- und Wagenbauer-Innungen einen Beitrag von 300 Mk. zur Verfügung zu stellen.

Die 300 Mk. werden debattelos genehmigt. (Ref. Herr Stv. Döhler.)

13. Auf Grund einer gemeinschaftlichen Besichtigung des Stadttheaters durch den Bau- und Finanzausschuß am 24. v. Mts. wurde von diesen Ausschüssen die Berüstung des Zuschauerraumes für erforderlich gehalten, um die Notwendigkeit der beantragten Instandsetzungsarbeiten, insbesondere die Beschaffenheit der gemalten Decke feststellen zu können.

Zur Vornahme dieser Besichtigung hält der Magistrat die jetzige Spielpause am geeignetsten. Auf Grund der Feststellung soll sofort ein entsprechender Kostenanschlag aufgestellt und der Versammlung so rechtzeitig vorgelegt werden, daß mit den Instandsetzungsarbeiten sofort nach Schluß des nächsten Spielabschnitts begonnen werden kann.

Die Versammlung nimmt davon Kenntnis. (Ref. Herr Stv. Gygas.)

14. Das Kollegium erklärt sich damit einverstanden, daß der mit ultimo dieses Jahres ablaufende Vertrag über Anbringung von Reklameschildern im Innern der städtischen Straßenbahnwagen nicht wieder erneuert wird. (Ref. Herr Stv. Döhler.)

15. Die noch nicht mit Beleuchtungseinrichtung versehenen vier Klassenzimmer des Neubaues der höheren Mädchenschule sollen mit elektrischer Beleuchtung und Vorhängen ausgestattet und die nach dem Anschlage des Hochbauamts 735 Mk. betragenden Kosten aus XX. 11 bestritten werden. Die Versammlung stimmt zu. (Ref. Herren Stv. Pfautsch und Reichardt.)

16. Nach den auf Grund der Beschlüsse beider städtischen Körperschaften vom 13. Januar 1905 mit der Gemeinde Lettin und dem Domänenfiskus unterm 17. Januar und 20. Januar 1905 abgeschlossenen Verträgen hat sich die Stadtgemeinde Halle verpflichtet, innerhalb Jahresfrist

Lettin mit Wasser aus der städtischen Wasserleitung

zu versorgen, nachdem zur Einführung der mechanisch gereinigten Abwässer nebst Fäkalien oberhalb der Ortschaft Lettin in die Saale die landespolizeiliche Genehmigung in einer ihr annehmbar erscheinenden Form erteilt worden ist. Das letztere ist nunmehr geschehen und durch die Beschlüsse beider städtischen Kollegien vom 2. März d. Js. anerkannt worden. Die erforderlichen Rohrlegungsarbeiten müssen daher alsbald in Angriff genommen werden. In dem ursprünglichen, den Verträgen zu Grunde gelegten Projekte war eine 100 Millimeter-Leitung vorgesehen. Um aber für alle Fälle eine ausreichende Wasserversorgung der Gemeinde Lettin zu ermöglichen, hat der Magistrat in Uebereinstimmung mit dem Kuratorium der Gas- und Wasserwerke innerhalb des Stadtgebietes einen 200 Millimeter und von der städtischen Gemarkungsgrenze bis zur Dorflage Lettin einen 150 Millimeter-Rohrstrang vorgesehen. Der 200 Millimeter-Rohrstrang gestattet die Herstellung der notwendig werdenden Anschlußleitungen innerhalb des Stadtgebietes, insbesondere für die Wasserversorgung des Cröllwitzer Gebietes. Die Kosten belaufen sich a) für die Zuleitung auf 44 000 Mk., b) für die Dorfleitung auf 14 500 Mk., zusammen auf 58 500 Mk. Als Beitrag zu diesen Kosten sind von der Gemeinde Lettin und dem Domänenfiskus je 5000 Mark gleich 10 000 Mk. zu zahlen, sodaß stadtseitig 48 500 Mark zu tragen sind. Die 7½prozentige Verzinsung der Baukosten soll das Wasserwerk solange und insoweit aus den Kanalbenutzungsgebühren ersetzt erhalten, als sie nicht durch den Verkauf von Wasser aus der neuen Leitung gedeckt wird.

Die Versammlung stimmt zu. (Ref. Herren Stvv. Reiling und Thiele.)

17. Der Magistrat hat beschlossen, dem Restaurateur Hermann Schröter hier auf sein am 19. Juni 1911 abgegebenes Gebot von 14 100 Mk. jährlicher Miete für die

Peißnitz-Restauration

den Zuschlag zu erteilen. (Ref. Herr Stv. Schmidt-Rimpler.)

Sodann werden noch als Eilsachen zwei Vorlagen betr. den Verkauf von Baustellen in der Reilstraße und in der Königstraße erledigt. Die Magistratsanträge werden angenommen.

18. Die Petition Zander um Bewilligung von Ratenzahlungen für Straßenausbaukosten betr. Wegscheiderstraße 5 wird dem Magistrat als Material überwiesen. (Ref. Herr Stv. Thiele.)

19. Die Petition der städtischen Arbeiter um Regelung der Lohnverhältnisse und zwar um 30 Pfg. pro Tag und Einrichtung von Arbeiterausschüssen beantragt der Petitionsausschuß (Ref. Herr Stv. Sommer) dem Magistrat als Material zu überweisen.

Herr Stv. Osterburg wünscht Berücksichtigung.

20. Die Petition ausgesperrter Steinsetzer um Ausführung der bereits vergebenen und Ausschreibung der fälligen Pflasterarbeiten wird durch Uebergang zur Tagesordnung erledigt. (Ref. Herr Stv. Sommer.)

56. Liederfest des Sängerbundes an der Saale

in Bernburg am 25. Juni 1911.

Obgleich Jupiter Pluvius den Festtag mit einigen traditionellen Gunstbezeugungen segnete, drang doch gegen Mittag die Sonne durch und verhalf dem Feste zu einem würdigen Verlauf.

Mit den Morgenzügen trafen die Bundesvereine ein und wurden durch die Bernburger Sangesbrüder durch die Stadt geleitet. Die mit Sonderzug gegen 8 Uhr von Halle angekommenen Bundesvereine sangen gegen 9 Uhr auf dem Marktplatze vor dem Kaiser Wilhelm I.-Denkmal den Chor „Richte dich auf Germania" v. Abt. Nach einer Frühstückspause im Krumbholz-Restaurant wurde ein Spaziergang durch das Saaletal unternommen; der Weg endete im Festlokal „Hohenzollern". Hier begann um 12 Uhr nach dem harmonischen Gruß „Gott grüße dich" durch den Bernburger Bruderverein und nach einer Begrüßungsrede des 2. Bundesvorsitzenden, Herrn Otto Frenkel-Halle, die Hauptprobe der Gesamtchöre unter sachgemäßer und kunstverständiger Leitung des Bundesdirigenten, Herrn Musikdirektors Wurffschmidt-Halle. Da die Chöre in den einzelnen Vereinen gut einstudiert waren, bedurfte es nur weniger Feile zur Herbeiführung des erwünschten einheitlichen Vortrages.

Um 1 Uhr trat die Mittagspause ein.

Im Garten des Etablissements „Hohenzollern" begann um 4 Uhr bei schönstem Wetter das Festkonzert, das sehr gut besucht war. Das Konzert bot folgende 8 Gesamtchöre: 1. „Deutsches Land, du schönes Land" v. Otto. 2. „Abendfeier" v. Altenhofer. 3. „Zwischen Frankreich und dem Böhmerwald" v. Dürrner. 4. „Schifferlied" v. Eckert. 5. „O Welt, du bist so wunderschön" v. Dumack. 6. „Singe, du Vöglein, singe" v. Tauwitz. 7. Mädle, laß dir was verzähle". 8. „Comitat. Nun zu guter Letzt" von Mendelssohn. Diese Massenchöre erzielten unter Wurffschmidts Leitung den lebhaftesten Beifall. Man braucht diesen Dirigenten nur genau zu beobachten, um hier einen feinsinnigen Vertreter seines Faches, ausgestattet mit Initiative und suggestiver Kraft, zu erkennen. Aus den Sologesängen der Vereine, deren Liedermeistern für temperamentvolle Interpretationen Dank wurde, konnte man beobachten, daß allseitig tüchtig gearbeitet worden ist; leider waren hier und dort Mängel in der Aussprache vorhanden und übertriebene Crescendos einzelner Sänger führten manchmal zu unschönem Klingen.

Das Programm bot folgende Gaben: „Gesangverein Melodie-Halle" sang das erste Sololied: „Heimweh" v. Demmer und zeigte in schönster Weise, die Textesworte deklamierend, wie ein Volkslied gesungen werden soll. „Verein zur Pflege des Männergesanges-Dessau" brachte „Weiße Rose" v. Wagner und „Allerseelen" v. Schlebold sehr wirkungsvoll zu Gehör. Die „Hallesche Volksliedertafel" erntete für die präzise Wiedergabe des „Frühlingsmorgens" v. Abt recht wohlverdienten Beifall. „Quartett-Verein-Klein-Wittenberg", welcher sich als jüngster Bundesverein zum 1. Male hören ließ, hatte sich „Heimatliebe" v. Wengert gewählt: ein sehr netter Griff. Der neue Bundesverein ließ sein Lied mit gesunder, frischer Kraftentfaltung bei guter Aussprache und musikalischer Disziplin hören. „Gesangverein Harmonie-Dessau" brachte unter Leitung ihres feinsinnigen Liedermeisters die beiden Chöre „Sonntag ist's" v. Breu und „Tik e tik e tok" v. Jüngst mit gesättigter Klangschönheit zu Gehör. Die „Handwerkermeister-Liedertafel-Halle" erfang sich lebhaften Beifall durch den sauberen und schönen Vortrag des Liedes „Die Mühle im Tale" v. Wesseler. „Männergesangverein-Wittenberg" erntete den lebhaften Dank der Zuhörer für die genaue Wiedergabe des „Jägerliedes" von Rud. Wagner. Der „Männergesangverein Halle a. d. Saale 1911", welcher sich mit der stattlichen Zahl von 92 teilnehmenden Sängern vorstellte, ließ zunächst ihren von ihrem Mitgliede B. komponierten Wahlspruch: „In Freud' und Leid zum Lied bereit" zum ersten Male öffentlich erklingen; alsdann wurden die Chöre: „Horch, was kommt von draußen rein?" v. Wolfrum und „Der Schäfer putzte sich zum Tanz" v. Zander präzise und intelligent vorgetragen. Der anhaltende Beifall, veranlaßte, „Auf den Bergen die Burgen" v. Stade zuzugeben. „Heimat, du süße" v. Voigt und „Zum Rhein" v. Angerer, bildeten, durch den „Gesangverein Tannhäuser-Halle" vorgetragen, den Schluß der Sologesänge; auch dieser Verein sang mit frischem Stimmmaterial und straffem Rhythmus. Das Konzert, das bis zum Schluß vom guten Wetter begünstigt war, endete gegen 6½ Uhr.

Um ½9 Uhr fanden sich sämtliche Sänger wieder vor dem „Städtischen Kurhause" zusammen. Während hier die in vielen Farben schimmernde prächtige Leuchtfontäne ihren faszinierenden Zauber ausübte, wurden noch folgende Gesamtchöre öffentlich dabgeboten: 1. „Anhaltische Landeshymne" v. Mikorey. 2. „Deutsches Land, du schönes Land" v. Otto. 3. „Richte dich auf, Germania" v. Abt.

Mit diesem „Finale" schloß das Fest, das bei allen Teilnehmern in guter Erinnerung bleiben wird. Ungern trennte man sich vom freundlichen Orte und seinen sangesfreudigen Brüdern.

H. Bommel.

Dr. Carl Störmer als Direktor eines neuen Instituts nach Stettin berufen.

Wie wir hören, ist Dr. Carl Störmer von der hiesigen Landwirtschaftskammer zum 1. Januar 1912 als Direktor des Instituts für Forschung auf dem Gebiet des

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19110627019/fragment/page=0003

Pflanzenwesens und des Pflanzenschutzes der Landwirtschaftskammer der Provinz Pommern, das am 1. Juli 1912 in Stettin eröffnet wird, berufen worden.

Erholungsheim für Kaufleute. In der Nähe der Stadt Walsrode, im schönsten Teile der Lüneburger Heide, wird am Sonntag, den 2. Juli, ein kaufmännisches Erholungsheim eingeweiht, das gleichzeitig 80 Personen Unterkunft gewähren kann. Das Heim, dessen Grundsteinlegung im Mai vorigen Jahres erfolgte, ist eine Jubiläumsgabe der Mitglieder des Kaufmännischen Vereins für Handlungs-Commis von 1858 in Hamburg. Der Grundstock wurde vor 3 Jahren beim fünfzigjährigen Bestehen der Organisation in Höhe von 50 000 Mk. überreicht. Die Bau- und Einrichtungskosten, welche mit 104 000 Mk. veranschlagt wurden, sind inzwischen bis auf 3000 Mk. durch freiwillige Beiträge aufgebracht worden. Die Kosten für Wohnung und volle Verpflegung werden sich auf 3 Mk. bis 3,25 Mk. stellen. Die Gemeinde Walsrode hat nicht nur den Bauplatz zur Verfügung gestellt, ein Lichtkabel gelegt und Wegebauten vorgenommen, sondern auch einen Barzuschuß von 10 000 Mk. zu den Baukosten geleistet.

Provinzial-Nachrichten.

Städtischer Ueberschuß.

Magdeburg, 23. Juni. Die von uns bekannt gegebene Mitteilung des Oberbürgermeisters Reimarus in der letzten Stadtverordnetensitzung, daß der städtische Rechnungsabschluß für das Etatsjahr 1910/11 mit einem Ueberschuß von 1 478 559,70 Mark abschließt, hat überall eine freudige Aufnahme gefunden. Aus den weiteren Mitteilungen des Oberbürgermeisters ging hervor, daß die Steuerverwaltung bei dem Ueberschuß mit 735 000 Mark beteiligt ist. Sogar die Schulverwaltung und die Armenverwaltung haben erheblich mehr Einnahmen bezw. weniger Ausgaben zu verzeichnen, als im Voranschlag angesetzt waren; so sind die Schulverwaltung mit 45 000 Mark und die Armenverwaltung mit 132 000 Mark beteiligt. Auf die Vermögens- und Schuldenverwaltung entfallen 121 000 Mark, auf die Licht- und Wasserwerke 581 000 Mark. Weiter sind noch mit Ueberschüssen zu nennen die Wertzuwachssteuer, die Lustbarkeits- und Billettsteuer usw. Dagegen haben die allgemeine Verwaltung 133 000 Mark Mehrausgaben zu verzeichnen als im Etat vorgesehen waren; ebenso hat man bei dem Titel „Insgemein" 127 000 Mark mehr gebraucht, als angesetzt waren.

Erfurt, 23. Juni. Unsere Hauptverwaltung wirft nach vorläufiger Berechnung einen verfügbaren Ueberschuß von 399 088,03 Mark ab. Im voraufgegangenen Geschäftsjahr hatte der Ueberschuß, nach Abführung zu viel gezahlter 101 000 Mark an die Kasse des Elektrizitätswerkes, 237 000 Mark betragen.

Angriffe auf die Oberrealschule.

Jena, 25. Juni. In einer öffentlichen Sitzung des Kuratoriums der Oberrealschule führte Institutsdirektor Brauckmann u. a. folgendes aus:

Unsere Oberrealschule, die modernem Empfinden gerecht werden sollte, ist unmoderner als das Gymnasium, sowohl im Unterrichtsbetrieb, wie in der Behandlung der Schüler. Es ist sehr lebhafte Klage darüber geführt worden, daß zu viel geprügelt wird, und das geht von den unteren Klassen bis in die oberen. Wir haben tüchtige Lehrer an der Oberrealschule, die sich der Würde und der Verantwortlichkeit ihres Amtes voll bewußt sind, aber ich weiß auch, daß ein Teil die Schüler behandelt, wie man es sich heutzutage nicht mehr gefallen läßt, wie es sich weder eine höhere Schule mit 500 Schülern, noch eine Stadt mit 40 000 Einwohnern bieten lassen darf.

Der anwesende Direktor der Oberrealschule, Professor Pfeiffer, bestritt zwar, daß die Prügelvorschriften überschritten werden, Institutsdirektor Brauckmann aber erwiderte, daß er für seine Behauptungen den Beweis zu erbringen in der Lage sei. Im Gemeinderat wird diese Debatte jedenfalls fortgesetzt werden.

Regelung der Kontorarbeit.

Apolda, 24. Juni. Der Fabrikantenverein macht bekannt, daß er seinen Mitgliedern als Vorstandsbeschluß folgendes empfohlen hat: Für die Sommermonate: Sonntags geschlossen zu halten, Sonnabends bei nur einstündiger Mittagspause möglichst um 4 Uhr und an den anderen Wochentagen möglichst um 6 Uhr, spätestens um 6½ Uhr abends zu schließen. Für die Wintermonate: Die Ueberarbeitszeit einzuschränken.

Weißenfels, 24. Juni. (Die Stadtverordneten) stimmten in ihrer gestrigen Sitzung dem Verkauf von städtischen Grundstücken an den Eisenbahnfiskus zu, die beim jetzigen Erweiterungsbau des hiesigen Bahnhofs gebraucht werden. Es kommen Grundstücke im engeren Weichbilde der Stadt und an dessen Grenze in Betracht, für die eine Gesamtverkaufssumme von 20 000 Mark zu veranschlagen ist. Es wurde beschlossen, Versicherungen gegen Einbruchsdiebstahl für die Desinfektionsanstalt und das städtische Museum abzuschließen. Seit dem Jahre 1901 ist kein städtischer Verwaltungsbericht in Druck erschienen: die Versammlung bewilligte 3000 Mark für die Drucklegung eines sich über die Rechnungsjahre 1901—1910 verbreitenden Verwaltungsberichts. Da der Oberrealschulbau bevorsteht, der eine Bauzeit von etwa drei Jahren in Anspruch nehmen wird, und andererseits das Bauamt überlastet ist, so beschloß die Versammlung dem Antrage des Magistrats gemäß, für den Bau einen akademisch gebildeten Baumeister mit 6000 Mark Gehalt, einen Bautechniker und einen Bauschreiber anzustellen. In Kürze wird sich die Versammlung mit einer Vorlage zu beschäftigen haben, die 320 000 Mark für Um- und Neubauten des Elektrizitätswerkes fordert. Die städtische Verwaltung will sich die beratende Tätigkeit eines Ingenieurs bei diesen Arbeiten sichern und stellt daher 4200 Mark bereit. Um die Kaufgelder für erworbene Grundstücke zur Erbauung der Kleinbahn Weißenfels—Roßbach de hat. bereit zu haben, soll bei der Stadtsparkasse eine vierprozentige Anleihe von 120 000 Mark aufgenommen werden.

Bitterfeld, 25. Juni. (Das Rittergut Ramsin) ist durch Kauf in den Besitz des Herrn H. Schuhmacher-Ischernhorf übergegangen.

Theater und Musik.

Das Befinden Felix Mottls

ist nach einer relativ ruhigen Nacht vom Sonntag auf Montag nicht besser. Sein Zustand erregt die ernstesten Bedenken, weil Dienstag, am fünften Tage nach jenem Anfalle, die Herzschwäche des 56jährigen Kranken immer noch so groß ist, daß die Aerzte keine Stunde vor einer Wendung zum Schlimmsten sicher sind.

Bühnenchronik.

Die Stadtverordneten in Erfurt beschlossen, das Stadttheater von September 1912 ab auf weitere 3 Jahre an den derzeitigen Theaterdirektor Schirmer zu den alten Bedingungen zu verpachten.

„Das Himmelbett", Vaudeville-Operette in 3 Akten von Franz Wagner und Heinz Reichert, Musik von Fritz Lehner, erlebte seine Erstaufführung im Neuen Operettentheater in Leipzig am 24. Juni. Der Gang der Handlung ist an amüsanten „Zwischenfällen" so reich, daß man ihn nicht erzählen kann, und die wirklich flotte Musik Lehners sorgte im Verein mit einer famosen Darstellung dafür, daß die Novität eine recht freundliche Aufnahme fand.

Nationaler Deutscher Rundflug.

Etappe Hannover—Münster.

Hannover, 26. Juni. Die Teilnehmer am deutschen Rundfluge sind heute früh in Hannover aufgestiegen, um die siebente Strecke des Fluges, Hannover-Münster, zurückzulegen. Als erster verließ **Lindpaintner** mit Leutnant Hailer um 4 Uhr 32 Minuten den Platz. Ihm folgte zehn Minuten später **Vollmüller** mit Leutnant Bertram, und nach weiteren drei Minuten startete Schauenburg mit Oberleutnant Cagera. **König** erhob sich um 5 Uhr 5 Minuten, **Lange** mit Leutnant Lämmlin um 5 Uhr 11 Minuten und **Thelen,** der allein fliegt, um 5 Uhr 13 Min. Lange mußte nach einer Runde wieder landen, da sein Mercedesmotor aussetzte. Thelen mußte zwei Zwischenlandungen bei Nunenburg und bald darauf in der Nähe von Northen vornehmen, da der Wind zu stark wurde. König ging bei der Domäne Brandenburg, etwa drei Kilometer von der Stadt Hagen, ebenfalls infolge eines starken Windes nieder.

Lüneburg, 26. Juni. Von einem Unfall wurde **Dr. Wittenstein** betroffen. Er startete heute früh um 3 Uhr 44 Minuten mit Kapitänleutnant Goltz als Passagier in Lüneburg. 1½ Kilometer hinter Hannover mußte er landen, um den Propeller auszubessern. Bei dem neuen Start stürzte der Doppeldecker plötzlich in die 25 Meter breite Ilmenau und versank mit dem Untergestell und der unteren Tragfläche im Wasser. Wittenstein und sein Fluggast erreichten unbeschädigt das Ufer. Das Flugzeug ist jedoch ziemlich beschädigt und muß im Wasser demontiert werden, da es nicht möglich ist, den Doppeldecker aus dem sumpfigen Grund freizumachen. Dr. Wittenstein wird von Köln aus mit einer zweiten Maschine weiterfliegen.

Minden, 26. Juni. Hier hatten sich heute früh zahlreiche Menschen auf dem Flugplatz eingefunden. **Als Erster landete Vollmüller,** der unterwegs den raschen Farmanapparat Lindpaintners überholte, um 5 Uhr 59 Minuten. Vier Minuten später traf **Lindpaintner** mit Leutnant Hailer ein. Lindpaintner war halb erstarrt und erklärte, daß er erst gegen Abend weiter fliegen wolle, da der schneidende, böige Wind ihn an der Steuerung sehr behindert habe. Auch **Schauenburg,** der um 6 Uhr 24 Minuten in Minden eintraf, schilderte den Flug als sehr gefahrvoll, da der Sturm ihn mehrmals zu Boden gedrückt habe. **Vollmüller** stieg um 6 Uhr 30 Minuten wieder auf, um seine Fahrt fortzusetzen.

Bielefeld, 26. Juni. In Bielefeld, wo das Publikum bisher noch keinen Flieger zu sehen bekommen hatte, waren große Veranstaltungen zum Empfang der Konkurrenten getroffen worden. Die Schulen waren geschlossen, und die Fabriken feierten. Ein nach Tausenden zählendes Publikum hatte die Tribünen der Rennbahn am Teutoburger Wald schon frühzeitig besetzt. Endlich um 7.30 Uhr erschien die **„Taube"** über dem Höhenzug des Teutoburger Waldes, und fünf Minuten später **landete Vollmüller glatt** vor den Tribünen.

Luftschiffahrt.

Parseval V. verbrannt.

Hannov.-Münden, 26. Juni.

Das Luftschiff „P. 5", das gestern nachmittag zu Passagierfahrten hier eingetroffen war, fing heute nachmittag 1 Uhr 20 Min. bei Reparaturarbeiten an dem Ventil des Motors Feuer und verbrannte vollständig. Personen sind nicht verunglückt.

„P. 5" ist von der Luftfahrzeug-Baugesellschaft in Bitterfeld erbaut. Er war als Sportsballon gedacht für 2 Personen Tragkraft und außerdem einer Ballastabgabe von 400 Kilogramm. Er war Eigentum der Luftverkehrsgesellschaft.

Erster Aufstieg des neuen Zeppelin-Ballons.

Friedrichshafen, 26. Juni. Das neue Zeppelin-Luftschiff „Schwaben" ist heute vormittag kurz nach 8 Uhr zur ersten Versuchsfahrt aufgestiegen. Graf Zeppelin führte selbst. Die Fahrt dauerte bis 9 Uhr 40 Minuten. Die Landung erfolgte glatt. Die Fahrt nach Baden-Baden dürfte voraussichtlich erst in vierzehn Tagen stattfinden. Passagierfahrten finden vorläufig noch nicht statt.

Vermischtes.

Ballonunglück in der Nordsee.

Zu dem Ballonunglück in der Nordsee wird aus Juist noch gemeldet:

Sonntag morgen um 5 Uhr 15 Minuten wurde in ziemlicher Höhe über dem Wattenmeer ein Ballon gesichtet, dessen Gondel mit zwei Personen besetzt war. Man sah, wie er in die Nordsee fiel und durch den herrschenden Sturm mit großer Geschwindigkeit seewärts getrieben wurde. Später trieb die Gondel und ein Teil der Ballonhülle auf der Wasseroberfläche. Das ausgesandte Rettungsboot konnte keine Hilfe bringen, weil sich die Gondel mit rasender Geschwindigkeit fortbewegte und das Boot selbst mit dem schweren Sturm zu kämpfen hatte. Es brachte nur die Hülle von einigen Sandsäcken, die mit R. G. B. 79 gezeichnet waren. Die Marinestation der Nordsee ließ durch ein in Nordtney liegendes Torpedoboot die Unfallstelle absuchen, doch blieb diese Arbeit bis Montag früh ohne Erfolg, und es muß angenommen werden, daß die beiden Luftschiffer den Tod in den Wellen gefunden haben.

Nach einem weiteren Telegramme aus Emden stammt der in der Nordsee verunglückte Ballon aus Paris, wo er am Sonnabend zusammen mit acht anderen Ballons aufgestiegen sein soll. Drei weitere Pariser Ballons sind Sonntag morgen zwischen 5 und 6 Uhr an verschiedenen Stellen Ostfrieslands glatt niedergegangen. Jeder hatte zwei Insassen in der Gondel. Ueber den in der Nordsee niedergegangenen Ballon ist bisher nichts weiter bekannt geworden.

Ermordung einer Weißen durch eine Negerin. Aus Kapstadt wird gemeldet, daß eine schwarze Dienerin die Frau Margarete Douglas, eine bekannte Schriftstellerin und Frau eines der Redakteure der „Cape Times", ermordet hat. Die Negerin war eine außerordentlich kräftige Person, und als sie abends von Mr. Palmer gefragt wurde, wo ihre Herrin geblieben sei, erwiderte sie, diese sei spazieren gegangen. Man fand die Leiche später in einem nahe gelegenen Walde. Der Hals trug Spuren der Erdrosselung. Ueber das Motiv des Verbrechens ist nichts bekannt.

Die Ansichtskartenindustrie unter klerikaler Zensur. Der Ansichtskartenindustrie droht ein neuer Schlag von seiten des Münchener Vereins zur Bekämpfung der Unsittlichkeit. Der Verein hat sich an die Regierung gewandt mit dem Antrag, daß sämtliche Entwürfe für Postkarten und Bilder erst der Zensurstelle vorgelegt werden sollen, damit sie auf ihren „ästhetischen Inhalt" geprüft und dann erst in den Handel gebracht werden.

Todessturz von der Zugspitze. Der Münchener Landgerichtsrat Schmidt ist im Zugspitzgebiet 10 Meter abgestürzt und seinen Verletzungen im Krankenhause zu Garmisch-Partenkirchen erlegen.

Verleihung der Rettungsmedaille. Der Steiger Sindermann, der Fahrhauer Wiesner und der Berghauer Jung der Segengottesgrube in Altwasser (Schlesien) erhielten für die Rettung zweier Kameraden bei plötzlichem Ausbruch von Kohlensäure die Rettungsmedaille am Bande. Bei dem Unfall waren zwei Bergleute tödlich verunglückt.

Letzte Nachrichten.

Zur Vernichtung des „P. V."

H. T. B. **Hannoversch-Minden,** 26. Juni. (Privat-Telegramm.) Ueber die Ursache der Brandkatastrophe des „P. V", der zur Vornahme von Passagierfahrten in Hannoversch-Minden Sonntag eingetroffen war und nun vollständig verbrannt ist, wurde folgendes ermittelt:

Der Ballon, das kleinste Luftschiff der Parseval-Gesellschaft und als Sportballon bekannt, lag auf dem Festplatz einfach verankert. Durch böige Winde wurde es hin und her geworfen, weshalb mit Rücksicht auf die drohende Gefahr „P. V" heute entleert werden sollte, trotzdem für 3 Uhr nachmittags Passagierfahrten angesetzt waren. Zur Hilfeleistung bei der Demontage war leider kein geschultes Personal vorhanden. Man mußte seine Zuflucht zu einfachen Arbeitern nehmen und sogar Leute heranziehen, die zur Hefe des Volkes gehören. Diese waren bestimmt, den schwebenden Ballon niederzuziehen. Es heißt nun, daß einer dieser Leute gerauscht habe. Plötzlich entstand eine Explosion, wobei insgesamt 12 Personen, darunter 3 schwer, verletzt wurden. So hat ein Handwerker den Arm gebrochen; ein Monteur wurde unter der brennenden Ballonhülle mit schweren Brandwunden hervorgezogen. Das Luftschiff ist vollständig ausgebrannt.

Der Kathreiner Fernflugpreis.

Hirth unterwegs.

München, 26. Juni. Heute abend 6 Uhr 40 Minuten ist Oberingenieur Hirth vom Flugplatz in Puchheim zum Fernflug nach Berlin abgeflogen. Der Start erfolgte bei strömendem Regen. Das Flugfahrzeug ging sofort mehrere hundert Meter hoch und nahm die Richtung nach Ingolstadt. Als Passagier begleitet der Stuttgarter Sportsmann Dierlaum den Aviatiker. Hirth will heute noch Nürnberg erreichen und dort die vorgeschriebene Zwischenlandung vornehmen. Morgen (Dienstag) vor Tagesbruch soll der Weiterflug nach Leipzig und Berlin erfolgen.

Weißkirchners Amtsenthebung.

Wien, 26. Juni. Kaiser Franz Josef gewährte dem Handelsminister Weißkirchner unter Verleihung des Ordens der Eisernen Krone 1. Klasse und dem Eisenbahnminister Glombinski unter Verleihung der Würde eines Geheimen Rats, mit der das Prädikat Exzellenz verbunden ist, die erbetene Amtsenthebung. Gleichzeitig wurde der Sektionschef im Handelsministerium Dr. Mataja mit der Leitung des Handelsministeriums, der Sektionschef im Eisenbahnministerium Dr. Röll mit der Leitung des Eisenbahnministeriums beauftragt. Die beiden Ernennungen haben natürlich nur ganz interimistischen Charakter. — Es ist nunmehr sicher, daß der Kaiser die Thronrede am 12. Juli selbst verlesen wird.

Caillaux mit der Kabinettsbildung beauftragt.

Paris, 26. Juni. Präsident Fallières hat Caillaux ersucht, die Kabinettsbildung zu übernehmen. Caillaux wird sich im Laufe des Tages entscheiden. Das Kabinett Caillaux wird ein Ministerium der republikanischen Einigung sein, das alle Parteien der Mehrheit umfaßt. — Caillaux ist wiederholt in Berlin gewesen, das letzte Mal im September 1907 anläßlich der Eröffnung des Internationalen Hygienekongresses.

h. **Paris, 26. Juni. An maßgebender Stelle wird behauptet, das neue Ministerium Caillaux sei bereits gebildet. Delcassé wird Marineminister, Poincaré Minister des Aeußern.**

Leitung: Wilhelm Georg.
(In Vertretung: Eugen Brinkmann.)
Verantwortlich f. d. polit. Teil: J. V.: Eugen Brinkmann; für den lokalen Teil, für Provinzialnachrichten, Gericht, Handel: Eugen Brinkmann; für Ausland und Letzte Nachrichten: Karl Meitner; Feuilleton, Vermischtes usw.: Martin Feuchtwanger; für den Inseratenteil: Albert Barth. Druck und Verlag von Otto Hendel. Sämtlich in Halle a. S.
— Diese Nummer umfaßt 8 Seiten. —
einschließlich Unterhaltungsblatt.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19110627019/fragment/page=0004

Bank für Handel und Industrie (Darmstädter Bank) Filiale Halle a. S.,
Alte Promenade 8, gegenüber dem Stadttheater.
Aktienkapital: 160 Millionen Mark. — Reserven: 32 Millionen Mark.
Ausführung sämtlicher bankgeschäftlichen Transaktionen.

Handel, Gewerbe u. Verkehr.

Berliner Börse.

(Telephonischer Bericht der „Saale-Ztg.")

3 Uhr 10 Minuten. Kredit 207,25, Diskonto 188, Deutsche Bank 263,25, Berliner Handelsgesellschaft 165,87, Dresdner Bank 156,25, Russische Anleihe von 1902 92,75, Türkenlose 175,25, Lombarden 24,87, Kanada 243,87, Baltimore 107,87, Laurahütte 175,87, Bochumer Guss 234,87, Gelsenkirchen 199,12, Harpener 186,12, Deutsch-Luxemburg 189,25, Phönix 250,25, A.E.-G. 274,25, Siemens & Halske 248,50, Hamburger Paketfahrt 135,25, Nordd. Lloyd 97, Grosse Berliner Strassenbahn 195,62, Warschau-Wiener 218,25. Tendenz: Schwächer.

Am Kassamarkt notierten höher: Gebhardt & König 2,25, Löwenbrauerei 15, Kappel Maschinen 10,80, Kirchner & Co. 7,25, Sächs. Webstuhl 4,25, Anilinfabrik 17, Egestorff Salz 5, Elberfelder Farben 5, v. Heyden chem. Fabrik 6,50, Höchster Farben 7,50, Delmenhorst Linoleum 2,75, Deutsche Asphalt-Ges. 4, Deutsche Gasglühlicht 5,50, Carl Lindström 8,75, Rhein. Spiegelglas 7, Rhein.-Westfäl. Sprengstoff 4,50, Ammendorfer Papier 3, Dresdner Gardinen 3; niedriger: Leopoldshall 3, Weiler ter Meer 3,50, Lindener Weberei 2,75, Bismarckhütte 2,50, Schurehner Eisen 4,50, Scholten Stärke 4, Grube Eintracht 3.

*

Zum Kurszettel. Berlin, 26. Juni. 4% Badische Staats-Anleihe 08/09 unk. 18 101,50b. 4% Bayrische Staats-Anl. —,—. 3% Bayrische Staats-Anleihe 08 unk. 1918 —,—,—. 4% Schwarzburg-Sondershausen —,—,—. 3½% Württemb. Staats-Anleihe 81-83 90,70G. 3% Kameruner Eisenbahn-Anteile —,—. 3½% Deutsch-Ostafrikanische Schuldverschr. gar. 94,20b. 4% Cottbuser Stadt-Anleihe 1900 —,—. 4% Darmstadt. Stadt-Anl. 1909 unk. 19 —,—,—. 3½% Dessauer Stadt-Anleihe 1896 —,—. 4% Düsseldorfer Stadt-Anleihe 1900, 07, 08, 09 100,00bG. 4% Jenaer Stadt-Anl. 1900 99,90G. 3½% Jenaer Stadt-Anl. 1902 —,—. 4% Nordhäuser Stadt-Anleihe 1908 unk. 1919 —,—. 4% Quedlinburger Stadt-Anl. 1903 unk. 1918 —,—. 4% Thorner Stadt-Anl. 1909 unk. 1919 —,—. 4proz. Hessische Komm.-Obl. X-XII —,—,—. 3½% Oesterreichische Nord-Westbahn-Obligationen 1874 konv. —,—, . 4½% Deutsche Solvay-Werke —,—,—. 4½% Elberfelder Farben unk. 1917 105,50bG. Felten & Guillaume-Lahmeyer 06. 08 102,25bG. Vereinigte Lausitzer Glashütten 415,50bG.

Londoner Börse vom 26. Juni. Es notierten: Engl. Konsols 73 11/16. Rio Tinto 70,75, Geduld —,-, Goldfields 5,21, Steel com. 82,25, Steel prefs. 122,00. Rand Mines 7,84, Anaconde 8,50, Eastrand 4,68, Chartered 1,59, Aurora West 0,53, Cinderella Cons. 1,65, Johannesburg Goldfields 0,31, Van Ryn 4,25, Albus (Generals) 1,43, Rand Collieries 0,62, West Rand Consols 17/6, General Mining & Fin. 1,47, A. Görz & Co. 1,09, Modderfontain 12,37.

Der Kali-Kuxenmarkt.

Berlin, den 26. Juni.

	Käuf.	Verk.		Käuf.	Verk.
Adolfsglück-Aktien.	65,00	66,00	Johannashall	5900	6000
Alexandershall . .	14,750	14,850	Justus-Aktien	99	100,00
Beienrode	7700	7750	Kaiseroda	12400	12700
Bismarckshall-Akt. .	143½	144½	Krügershall - Aktien	133,00	134,00
Burbach	15,500	16,000	Ludwigshall - Aktien	—	84,50
Carlsfund	7550	7750	Neusolstedt	3400	3450
Deutsche Kali-Akt. .	148,50	150,50	Neustassfurt	13600	14100
Friedrichshall-Akt. .	111,00	112,00	Nordhäuser Kali-A. .	114,00	115,00
Glückauf-Sondersh.	21,600	22,100	Prinz Adalbert-Akt.	46	47
Grossherz. v. Sachsen	11300	11400	Reichskrone (Lossa)	1500	1575
Günthershall	5300	5400	Richard	1225	1275
Hannov. Kali-Aktien	85½	87	Ronnenberg-Aktien	125,50	128,50
Hansa Silberberg . .	5000	6000	Rothenberg	4025	4100
Hattorf-Aktien	137,50	140,00	Sachsen-Weimar . . .	8595	8575
Heiligenroda	9250	9400	Salzdetfurth-Aktien	267,00	279,00
Heldburg-Aktien . .	88,00	89,00	Salzmünde	5525	5625
Heldrungen I	3100	3200	Siegfried I	6150	6250
Heringen	7150	7300	Siegmundshall - Akt.	177	150
Hermann II	3450	3500	Teutonia-Aktien . .	114	115
Hohenfels	9600	9600	Walbeck	6950	7100
Hohenzollern	7350	7500	Wilhelmshall	13,300	13,600
Hugo	—	10000	Wintershall	21,000	22,000
Immenrode	5700	5850			

Vom internationalen Zuckermarkt.

Während der abgelaufenen Berichtswoche waren Tendenz und Kurse an den Zuckermärkten mehrfachen Schwankungen unterworfen. Anfangs herrschte schwache Haltung bei rückgängigen Werten, auf überwiegende Realisationen, die durch die reichlichen Niederschläge hervorgerufen wurden. Als dann aber Berichte einliefen, wonach in einigen Teilen Mitteldeutschlands und Böhmens den Rübenfeldern noch nicht genügend Feuchtigkeit zugeführt sei und man überall weiteren Regen erwünsche, um den stark verbreiteten Blattlausbefall zu beseitigen, zeigte sich trotz regnerischen Wetters von neuem allgemeine Kauflust, unterstützt durch die festen Meldungen aus New York, wonach die amerikanischen Raffinerien unter Bewilligung höherer Preise grosse Ankäufe cubanischen Zuckers vornahmen. Allerdings erfuhr die bessere Stimmung durch das Bekanntwerden der amtlichen deutschen Anbauzahlen einen erheblichen Druck, da sie feststellten, dass für das Deutsche Reich gegen das Vorjahr mit einem Mehranbau von 8,16 Proz. anstatt der bisher angenommenen 4,9 Proz. zu rechnen sei. Da aber gegen Wochenschluss wieder Gerüchte von unzulänglicher Beschaffenheit der Zuckerrüben auftraten und die amerikanischen Notierungen weitere Heraufsetzung erfuhren, wurden von neuem spekulative Erwerbungen ausgeführt, die feste Tendenz hervorriefen und die Kurse hoben. Schliesslich flaute die Stimmung wieder etwas ab.

Die statistischen Verhältnisse zeigen folgende Veränderungen: Der Hamburger Lagerbestand verminderte sich um 52 100 (Vorjahr 7500) Sack und beläuft sich nunmehr auf 551 400 (Vorjahr 539 700) Sack. — Die englischen Vorräte stellen sich nach einer Verminderung um 5900 (Vorjahr Zunahme um 152 500) dz auf 628 900 (Vorjahr 1 097 600) dz. — Die Stocks in der amerikanischen Union haben Abnahme um 15 000 (Vorjahr Zunahme um 16 000) Tons erfahren und umfassen nunmehr 250 000 (Vorjahr 397 000) Tons. — Die cubanischen Vorräte nahmen um 7000 (Vorjahr 3000) Tons ab und betragen jetzt noch 234 000 (Vorjahr 281 000) Tons. — Die sichtbaren Weltvorräte stellen sich nach rechnerischer Abnahme um 25 900 (Vorjahr Zunahme um 33 900) Tons auf 2 366 200 gegen 2 270 600 Tons zu der entsprechenden Zeit des Vorjahres.

An Kornzuckermarkt war die Tendenz schwankend; anfangs unstetig, später stetig, als einige Raffinerien Mittel- und Norddeutschlands gute Nachfrage für prompte Kornzucker zeigten. An einigen Tagen wurde auch das Angebot der zweiten Hand von den Raffinerien leicht aufgenommen. Während in Nacherzeugnissen Geschäfte nicht stattfanden, kam es an einigen Tagen zu recht belangreichen Umsätzen in Ware zur Lieferung aus der kommenden Ernte, wobei 9,75—9,80 Mk. ohne Sack ab Ort bezw. Station pro Zentner gezahlt wurden. Bei ruhigem Schluss ergibt sich für Erstprodukte ein Wochengewinn von 5—7½ Pfg. pro Zentner. — Am Terminmarkt wechselten Tendenz und Kurse mehrfach. Anfangs überwogen die Realisationen, später die Meinungskäufe. Bei ruhigem Schluss ergibt sich gegen den Vorwochenschluss ein Gewinn von 7½—10 Pfg. pro Zentner. — Am Raffinademarkt war die Haltung abwechselnd ruhig und still. Die Raffinerien hielten ihre Forderungen unverändert aufrecht. Die zweite Hand ist nicht mehr so stark mit billigem Angebot am Markte wie bisher, weshalb es den Raffinerien in einzelnen Fällen gelang, ansehnliche Abschlüsse zu machen. Der Export stockte.

Schatzanweisungen.

Von zuständiger Seite wird nunmehr mitgeteilt, dass den Besitzern der am 1. Oktober d. J. fälligen Schatzanweisungen der Umtausch in neue, bis zum Jahre 1915 laufende Schatzanweisungen angeboten werden soll.

Das Reich wird, wie wir schon ankündigten, einen Teil der fälligen Schatzanweisungen zurückzahlen, Preussen will aber den von der Rückzahlung betroffenen Inhabern von Reichsschatzanweisungen den Umtausch in preussische Schatzanweisungen freistellen. Resultat, so schreibt das „B. T.": Vermehrung der preussischen Staatsschulden, Verminderung der Reichsschulden!

Preisvereinbarungen in der Zementwaren- und Kunststein-Industrie in der Provinz Sachsen und Anhalt. Wie wir kürzlich berichteten, hat sich der 1. Bezirkstag der im Zentralverband Deutscher Zementwaren- und Kunststeinfabrikanten, e. V., Sitz Leipzig, vereinigten Fabrikanten hauptsächlich mit der Frage der Preisvereinbarungen befasst. Die mit den Vorarbeiten betraute Kommission wird in aller Kürze die Arbeit beginnen. Es wird gehofft, dass das Schleuderunwesen, die Preisdrückerei bei Submissionen, und vor allem auch durch Erzielung gesunderer Preise das Pfuschertum beseitigt werden kann. Es soll angestrebt werden, durch Erzielung besserer Preise für die Mitglieder auch die Lieferung nur einwandfreier Fabrikate zu ermöglichen. In der Kommission zur Festsetzung der Preise sind die Zementröhren-, Zementdachstein-, Kunststein- und Terrazzofabrikation vertreten.

Kaliwerke Adolfsglück Akt.-Ges. In der Generalversammlung wurde vom Vorstand mitgeteilt, dass das Darlehen, das Adolfsglück bei der Gewerkschaft Hope aufgenommen habe, inzwischen auf 1 110 000 Mk. gestiegen sei und dass die Frist zur Zurückzahlung bis zum 1. Januar 1912 verlängert wurde. Man hoffe, in 3 Monaten das Salzlager zu erreichen.

Kaligewerkschaft Hermann II. Für das zweite Vierteljahr 1911 wird wieder eine Ausbeute von 50 Mk. pro Kux verteilt werden. Die zur Erhöhung der Leistungsfähigkeit der Anlagen vorgenommenen Erweiterungen, insbesondere die Vergrösserung der Chlorkaliumfabrik und der Bau eines Magazins für Rohsalze und Fabrikate gehen der Vollendung entgegen.

Gewerkschaft Alexandershall, Berka a. Werra. Der Grubenvorstand hat beschlossen, für das zweite Quartal d. J. an die am 30. Juni cr. im Gewerkenbuch eingetragenen Gewerken eine Ausbeute von 200 Mk. pro Kux zu verteilen.

Vereinigte Chemische Fabriken zu Leopoldshall Akt.-Ges. Die Dividende für das am 30. d. M. ablaufende Geschäftsjahr wird von der Verwaltung für die Vorzugsaktien wieder auf 5 und für die Stammaktien auf 2½—3 (2) Proz. geschätzt.

Eine neue Aktiengesellschaft. Die Firma K. Heilbrunn Söhne in Berlin, Fabrikanten der selbstspielenden Pianos „Salonvirtuos", ist mit einem Kapital von 1 300 000 Mk. in eine Aktiengesellschaft umgewandelt worden.

Die Schwierigkeiten bei der Verlängerung des Stahlwerksverbandes erörterte gelegentlich der Generalversammlung der Ilseder Hütte deren Vorsitzender, Geheimrat Meyer, etwa wie folgt: Das schwerwiegendste Moment bildet die Festsetzung der Beteiligungsziffern. Verschiedene Mitglieder des Verbandes haben bedeutende Erweiterungen ihrer Werke vorgenommen. Sie werden, um diese Werke auch nur einigermassen beschäftigen zu können, voraussichtlich so grosse Ansprüche stellen, dass es vorläufig ausgeschlossen erscheint, diese Ansprüche zu befriedigen. Der Zusammenbruch des Verbandes wird aber für die gesamte deutsche Eisenindustrie ausserordentliche wirtschaftliche Schäden mit sich bringen. Die Ilseder Hütte könne allerdings auch dann noch verdienen, wenn die Preise einen Stand erreichen, bei denen viele Werke mit Verlust arbeiten. Die Umbauten, namentlich im Peiner Walzwerk, werden immerhin nicht einflusslos auf den Betrieb bleiben. Die mit dem Umbau der Thomashütte verbundene Betriebsstörung hat die Leistungsfähigkeit der Thomashütte beeinträchtigt; so habe man zurzeit ca. 10 000 Tonnen Roheisen liegen, die infolge dieses Umbaues nicht verarbeitet werden konnten, während die daraus herzustellenden Walzwerkserzeugnisse leicht hätten abgesetzt werden können. Andrerseits lasse sich nicht verkennen, dass die bisher eingeführten Betriebsänderungen günstig auf die Produktionskosten einwirken. Die Generalversammlung setzte alsdann die Dividende auf 33⅓ Proz. fest und wählte das ausscheidende Aufsichtsratsmitglied wieder.

Fabrik für Blechemballage O. F. Schaefer Nachf. Akt.-Ges. in Berlin. In der Generalversammlung, der der Antrag auf Erhöhung des Grundkapitals um 400 000 Mk. auf 1 Mill. Mk. vorlag, bemerkte der Vorsitzende Bankier Dienstfertig, dass der Gesellschaft eine sehr günstige Anstellung auf das Haus Lützowstrasse 107/108, in dem sich die Fabrik befindet, gemacht worden sei. Die Gesellschaft würde dadurch in der Lage sein, noch einige zur Erweiterung des Unternehmens notwendige Räume hinzuzunehmen. Die Geschäftsunkosten würden dadurch eine Verminderung erfahren, da der aus dem Hause zu erwirtschaftende Ueberschuss von der Miete abgehe. Ausserdem sei der Gesellschaft ein Angebot wegen Uebernahme eines Fabrikunternehmens gemacht worden, das einen der Gesellschaft verwandten Artikel anfertigt. Die Angelegenheit erfordere keine sehr grossen Aufwendungen, doch lasse die Aufnahme des von der Verwaltung des sehr lukrativ erkannten Artikels für die Zukunft eine weitere Besserung der Ergebnisse erwarten. Auf die Frage eines Aktionärs teilte der Vorsitzende mit, dass niemand aus der Verwaltung an dem Kauf oder Verkauf des Hauses beteiligt sei. Der Kaufpreis betrage 1 210 000 Mk. gegenüber Taxen von 1 400 000 Mk. Nach kurzer Diskussion wurde der Antrag von der Versammlung genehmigt. Die Aktien werden den bisherigen Aktionären nicht unter 100 Proz. angeboten. Die nicht bezogenen Aktien übernimmt ein Konsortium. Die Aktien haben an der Dividende des laufenden Jahres vollen Anteil.

Waren und Produkte.

Wochenbericht von Jonas Hoffmann.

Neuss, 23. Juni.

Gegenüber den sehr festen Auslandsmärkten zeigte das hiesige Getreidegeschäft in der vergangenen Woche wieder eine recht ruhige Haltung. Sämtliche Getreidearten haben bei geringen Umsätzen ihren Preisstand nur unwesentlich verändert. Für Weizen- und Roggenmehl hat sich die Kauflust zu letztnotierten Preisen gehoben. Weizenkleie ist bei regem Verkehr knapp und teuer. Tagespreise: Weizen bis 200 Mk., Roggen bis 172 Mk., Hafer bis 176 Mk. die 1000 kg. Weizenmehl Nr. 000 ohne Sack bis 27,75 Mk., Roggenmehl ohne Sack bis 24 Mk. die 100 kg. Weizenkleie mit Sack bis 4,70 Mk. die 50 kg.

Rübölsaaten haben sich weiter befestigt. Die Käufer bekunden zu den jetzigen Preisen ein grösseres Interesse, so dass die Umsätze ziemlich bedeutend waren. Leinsaaten zeigen gleichfalls festere Haltung, wenngleich die Müller nur das Notwendigste kaufen. Erdnüsse bleiben still und vernachlässigt. Leinöl schliesst infolge stärkerer Bedarfsfrage in gebesserter Haltung. Auch Erdnussöl ist mehr beachtet und leicht anziehend. Rüböl geht fortgesetzt flott ab, so dass Vorräte sich nirgendwo bilden. Die Preise neigen nach oben. Rübkuchen sind äusserst ruhig und preishaltend. Tagespreise bei Abnahme von Posten: Rüböl ohne Fass bis 60 Mk. ab Neuss. Leinöl ohne Fass bis 83,50 Mk. die 100 kg, Frachtparität Geldern. Erdnussöl ohne Fass aus Coromandelnüssen bis 61 Mk. die 100 kg ab Neuss.

Getreide.

Berliner Produktenbörse. 26. Juni. Am Frühmarkt notierten Weizen inländ. 207,00—208,00 ab Bahn und frei Mühle. Roggen inländ. 174,00—175,00 ab Bahn und frei Mühle. Hafer märkischer, mecklenburgischer, pomm., preussisch., posenscher und schlesischer fein 189—194, mittel 185—188, gering 182—184, russisch. und Donau mittel 180—184, gering 173—179 ab Bahn und frei Wagen. Mais amerikan. mixed alter 159—163, neuer abfall. 136—145, runder 157,00—160,00 frei Wagen. Gerste, inländische Futtergerste, mittel und gering 168,00 168,00, gute 180—184, russische und Donau leichte 148,00—152,00, schwere 153—162 ab Bahn und frei Wagen. Erbsen, inländische und ausländische Futterware mittel 160—166, Taubenerbsen 167—182 ab Bahn und frei Wagen. Weizenmehl 00 25,25 bis 27,50. Roggenmehl 0 und 1 22,00—23,50. Weizenkleie 9,00—10,80. Roggenkleie 10,85—11,60.

Hamburg, 26. Juni. (Getreidemarkt.) Weizen fest. Ostholst. Mecklbg. 203—206. Roggen ruhig. Mecklburg. und Pomm. 170—173, Gerste fest, südruss. 125—126. Hafer knapp. Holsteiner. — — Mecklenburger — — —, neuer Holsteiner und Mecklenburger 184 bis 190. Mais fest. La Plata 125—127. mixed 109—110.

Pest, 26. Juni. Weizen per April —,— G., —,— B., per Mai —,— B., —,— B., per Okt. 11,93 G., 11,99 B. Roggen per Mai —,— G., —,— B., per Okt. 9,40 G., 9,41 B. Hafer per Oktbr. 8,28 G., 8,36 B. Mais per Juli 7,32 G., 7,34 B. Raps Aug. 13,90 G., 14,05 B.

Antwerpen, 26. Juni. Deutscher La Platazug. Kontrakt B., per Juni —,—, Aug. 5,85. Okt. 5,75, Dezbr. 5,67½. Februar 5,57½. Fr. Umsatz 20,000 kg. Bhpt.

Liverpool, 26. Juni. Roter Winterweizen per Juli 6,10½, per Okt. 6,8½. Still. Mais, amer. Juli 4,8½, La Plata Okt. 4,11½. Still.

Zucker.

Hamburg, 26. Juni. Rübenrohzucker, 1. Produkt, Basis 88°, Rendement neue Usance, frei an Bord Hamburg

	vorm.	nachm.	abends
per Juni	10,30	10,29½	10,35 M.
„ Juli	10,32½	10,32½	10,37½ „
„ August	10,37½	10,40	10,42½ „
„ Okt.-Dez.	10,20	10,25	10,30 „
„ Januar-März . . .	10,30	10,35	10,42½ „
„ Mai	10,47½ stetig	10,50 stetig	10,60 „ fest

Kaffee.

Hamburg, 26. Juni. Good average Santos

	vorm.	nachm.	abends
per September . . .	56¼ G.	56¼ G.	56¼ G.
„ Dezember . . .	54¾ G.	54¾ G.	54¾ G.
„ März	54½ G.	54¾ G.	54¾ G.
„ Mai	54¼ G. stetig	54¾ G. behauptet	54¾ G. behauptet

Havre, 26. Juni. Kaffee good average Santos per Sept. 68, per Dez. 67¾, per März 67½, per Mai 66½. Still.

Eier.

Berlin, 26. Juni. Eier pro Schock, vollfrische ausländische —,— bis —, in- und ausländische bessere Sorten 3,20—3,45, in- und ausländische geringere Sorten 3,10—3,20, zweite Sorten 3,10—3,20. Kühlhauseier —, Kalkeier —,—, kleine Eier 2,60—3,00 Mark. Still.

Kartoffelmehl und Stärke.

Magdeburg, 26. Juni. Prima Kartoffelstärke und -Mehl für 100 kg 20,75—21,25. Ruhig.

Berlin, 26. Juni. Kartoffelmehl u. -Stärke 20,50—21,00. Feuchtes Kartoffelmehl —,—.

Spiritus.

Nordhausen, 26. Juni. Branntwein 40 Vol. Proz. für 100 kg (105—160 l) 87,75—88,75 M., do. 45 Vol. Proz. für 100 kg (106—107 l) 98,00—99,00 M. per loko und Juni—September 1911 ohne Fass ab Brennerei.

Fettwaren und Oele.

Butter, Schmalz, Speck. (Originalbericht von Gebr. Gause.) Berlin, 24. Juni. Butter: Das Geschäft blieb unverändert ruhig, doch konnten die Einlieferungen feinster Butter zu unveränderten Preisen geräumt werden, während geringe Sorten schwer verkäuflich bleiben. Die heutigen Notierungen sind: Hof- und Genossenschaftsbutter Ia Qualität 109—111—113 Mk., do. IIa Qualität 105—111 Mk. — Schmalz: Die bevorstehenden Juliandienungen und matteren Getreidemärkte liessen auch die Fetwarenmärkte schwächer verkehren, wobei die Preise etwas nachgaben, trotzdem die Schweinepreise infolge geringerer Zufuhren aufsteigende Rechnung zeigten. Die heutigen Notierungen sind: Choice Western Steam 48,50—49,00 Mk., amerik. Tafelschmalz Borussia 50,50 Mk., Berliner Stadtschmalz Krone 50,50—56,00 Mk., Berliner Bratenschmalz Kornblume 50,50 bis 56,00 Mk. — Speck: Geringe Nachfrage.

Hamburg, 26. Juni. Stadtschmalz 50,50, amerik. Steam 41,25, Chamberlain 42,25.

Köln, 26. Juni. Rüböl loko 64,50, per Okt. 63,00.

Chemische Produkte.

Hamburg, 26. Juni. Chilisalpeter per loko 9,20, Febr.-März 9,65 frei Fahrzeug Hamburg. Still.

Wolle.

Bremen, 26. Juni. Baumwolle still. Upl. loko middl. 77,50 Pfg.

Alexandria, 26. Juni. Aegyptische Baumwolle per Juli 19,26, Nov. 19,06, Jan. 19,04.

Liverpool, 26. Juni. Aegyptische Baumwolle per Juli 10,18.

Metalle.

London, 26. Juni. Chili-Kupfer fest 57½, 3 Mon. 58½, Zinn Straits fest 195½, 3 Mon. 193. Blei span., stetig 13 7/16, engl. 13½. Zink, gewöhnliche Marke, stetig 24½, spez. Marke 25½.

Amerikanische Warenmärkte.

Kabelmeldung via Azoren-Emden.

New York.	26.6.	24.6.	Chicago.	26.6.	24.6.
Weizen p. Juli	95	94¾	Weizen p. Juli	89	88⅞
„ „ Sept.	95¼	94¼	„ „ Sept.	89½	88½
Mais p. Juli	61½	61	Mais p. Juli	57	55⅝
„ „ Sept.	66	64	„ „ Sept.	58⅞	57⅞
Mehl Spring clears	4,00	4,00	Hafer p. Juli	42½	40⅝
Kaffee Fair Rio Nr. 7	12½	12⅜	„ „ Sept.	43¾	41⅝
„ p. Juni	10,94	10,87	Roggen prompt	90½	91
„ p. Juli	10,94	10,89	Schmalz p. Juli	8,20	8,15
Petroleum in Cases	8,75	8,75	„ „ Sept.	8,35	8,30
do. in New York	7,25	7,25			
do. in Philadelphia	7,25	7,25			

Tendenz: Weizen fest. Mais fest.

Wasserstände.

(+ bedeutet über, — unter Null.)

Saale und Unstrut.					Fall	Wuchs
Artern, Brückenpegel .	24. Juni	+0,31	25. Juni	+0,33	2	—
Nebra, Oberpegel	„	+1,88	„	+1,94	—	6
„ Unterpegel	„	+1,30	„	+1,28	2	—
Weissenfels, Oberpegel	„	+2,42	„	+2,38	4	—
„ Unterpegel	„	—0,19	„	—0,16	6	—
Trotha	25.	+1,36	26.	+1,30	6	—
Alsleben, Oberpegel . .	24.	+2,31	25.	+2,30	1	—
„ Unterpegel . .	„	+0,83	„	+0,78	5	—
Bernburg	„	+0,56	„	+0,51	—	15
Kalbe, Oberpegel . . .	„	+1,44	„	+1,44	—	—
„ Unterpegel . . .	„	—0,11	„	+0,05	—	16

Saer.			Eger.			Elbe.			Moldau.		
	Juni	Fall	Wuchs		Juni	Fall	Wuchs		Juni	Fall	Wuchs
Jungbunzl. .	24.	—0,03	1	—	Wittenberg	25.	+1,09	2	—		
Laun	„	—0,42	—	—	Rosslau . . .	„	+0,43	2	—		
Budweis . . .	„	—0,07	2	—	Barby	„	+0,52	6	—		
Prag	„	+0,10	—	—	Schönebeck .	„	+0,44	—	6		
Farduitz . . .	„	—0,47	—	7	Magdeburg .	„	+0,75	3	—		
Brandeis . . .	„	—0,15	—	1	Tangermde. .	„	+1,00	3	—		
Melnik	„	+0,30	—	10	Wittenbrge. .	„	+0,68	2	—		
Leitmeritz .	25.	—0,52	—	4	Dömitz . . .	24.	+0,29	8	—		
Aussig	„	—0,26	5	—	Boizenburg .	„	+0,16	—	—		
Dresden . . .	„	—1,71	—	4	Hohnstorf . .	„	—0,31	3	—		
Torgau	„	+0,09	—	—	Lauenburg .	25.	+0,30	3	—		

Aussig, 25. Juni. Pegelstand minus 26 cm. Vom Oberlauf werden 8 cm Fall gemeldet.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19110627019/fragment/page=0005

Die Rubrik in Cursivschrift gibt die Zinstermine an. Es bedeutet:

1 1.Jan.	4 1.Apr.	7 1.Juli	O 1.Okt.	a 1.1.7.	d 1.4.10.	g 15.3.9.	k 15.6.12.	q1 quartaliter 1.1.4.7.10.
2 1.Febr.	5 1.Mai	8 1.Aug.	N 1.Nov.	b 1.2.8.	e 1.5.11.	h 15.4.10.	l 11.6.12.	q2 do. 1.2.5.8.11.
3 1.Mrz.	6 1.Juni	9 1.Spt.	D 1.Dez.	c 1.3.9.	f 1.6.12.	i 15.5.11.	v versch.	q3 do. 1.3.6.9.12.

Berliner Börse, 26. Juni 1911

Umrechnungssätze: 1 Fr., Lire, Leu, Peseta: 80 Pf. — Oest. 1 fl. Gold: 2 M., Währ.: 1,70, 1 Kr.: 0,85. — 7 fl. südd.: 12. — 1 fl. holl.: 1,70. — 1 M. Banco: 1,50. — 1 Kr.: 1,125. — 1 Rbl.: 2,16. 1 Gold-Rbl.: 3,20. — 1 Peso: 4. — 1 Boli.: 4,20. — 1 Lstrl.: 20,40 M.
Berlin. Bankdiskont 4%, Lombardzinsfuß 5%, Privatdiskont 3½%.
▲ bedeutet einschliesslich Dividende. Nachdr. verb.

Dtsch. Fds. u. Staats-Pap.

Dt.Rchs.Sch.	d	4	100.10G
do.1.4.12	d	4	100.20G
do.1.7.12	a	4	100.25B
Pr.Schatz12	a	4	100.25b
do. 13	d	4	100.40bG
Dt.Rchs.-Anl	v	3½	93.75bG
do. do.	v	4	102.20B
do. do.	v	3	83.60bG
Dt. Schutzg.	a	4	101.20bG
Prss.cs.Anl.	v	3½	93.70bG
do. do.	v	3	83.40bG
do. do.	v	4	102.60bG
do. Staff.A.	d	4	100.30bG
Bad.StbA.01	a	4	100.70bB
do. do. 02	d	3½	—.—
BayerAnl.15	e	4	101.50b
do. do.	v	3½	91.25bB
do. Ldsk.R.	f	3½	—.—
Brnsch.LSch	d	3	—.—
Brem.Anl.99	v	3½	90.50b
do. 05	d	3½	90.50b
do. 96	d	3	79.80B
do. 08	c	4	100.60bG
do. 09	c	4	100.60bG
Cassel. Ldkr	c	3½	93.60G
do. XXI u. 17	c	3½	94.50G
do. XXII u.14	c	4	101.00G
do. XXIII u.16	c	4	101.25G
Hambg.St.R.	b	3½	—.—
do. 1907	d	4	100.75bG
do.am.1900	a	4	—.—
do.do.87/04	v	3½	91.10bG
do.do.86/02	v	3	82.10G
Hessen 09	a	4	101.30G
do 93/09	v	3½	90.80G
do.96 03 05	v	3	80.10B
Lüb. St.A.06	e	4	—.—
do. do. 99	a	3½	90.50B
do. do. 95	d	3	—.—
Mckl.EbSchv	a	3½	—.—
do.do.90/94	d	3½	91.30G
Old.StA.v.03	a	3½	—.—
do. do. v.09	c	4	100.60G
Sachs.G.StA	d	4	—.—
Sachs.W.Ldk	e	4	100.70G
Sächs.Stsrt.	v	3	83.00bB
Brdb.Pr.u21	d	4	—.—
do. do.	d	3½	—.—
Hann. Pr. IX	e	3½	—.—
do. VII VIII	d	3	—.—
Ostpr.Pr.Obl	a	4	100.60bG
do. do.	a	3½	89.75bG
Berg.Mrk. III	a	3½	94.10G
Magdb Wittb	1	3	84.50b
Pomm.Pr Anl	d	3½	—.—
do. VI-IX	d	4	—.—
Posen.Pr Anl	a	3½	90.00bG
do. do.	a	3	—.—
Rhpr. XX XXI	v	4	100.40bG
do. XXXV	b	4	101.25G
do.XXII XXIII	d	3½	96.00G
do. XXX	a	3,6	95.00G
XXIV-XXVII	v	3½	91.00bG
do. XVIII	a	3½	88.00G
do. IX XI XIV	a	3	84.50G
Westf. Prov.	d	4	100.60G
do.u.15/16	v	4	101.20G
do. uk. 09	d	3½	97.00G
do. II III IV	d	3½	90.60G
do. uk. 15	d	3½	91.00G
do. II	d	3	84.50G
Westpr. Prv.	d	4	—.—
do. do.	d	3½	—.—

Stadt-, Kreis- etc. Anleih.

AnklamKr01	d	4	—.—
Klv.DWld.Tlt	d	4	99.80G
Aachen . 93	d	3½	—.—
do. III 1912	d	4	100.10G
Altona .	v	3½	92.00B
do. 01 u. 11	d	4	100.10G
do II ausw19	d	4	100.10G
Augsburg .	v	3½	—.—
do. 1901	d	4	100.00G
Barmen 99	v	4	100.20G
do. 07	b	4	100.20b
do. 01	c	3½	93.25G
Berlin 04 II	a	4	101.40B
do 76/78	a	3½	99.00bG
do. 82/98	v	3½	94.80bG
do. 1904 I	d	3½	94.50bG
do.StSyn.19	a	4	—.—
do.99,04,05	a	3½	89.75bG
Bielefeld . .	d	4	100.60G
Bonn . . 96	a	3	86.00G
do. 01/05	a	3½	94.20G
Brandenb01	d	4	—.—
Breslau 91	v	3½	92.00B
Bromberg02	d	4	—.—
Burg unk.10	a	4	100.00G
Cassel1901	d	3½	—.—
Charl.89/99	v	4	101.00b
do. 95 uk.11	d	4	—.—
do. 07 uk.17	d	4	101.00b
do. 1908	a	4	101.00bB
do.95,99,02	v	3½	92.40G
Cöln 94/03	v	3½	91.80bG
do. 1900	v	4	100.30bG
do. 08-13	a	4	100.90b
Cref.00u.15	a	4	100.00G
Danzig . . .	d	3½	—.—
Dt.Wilmersd	d	4	100.25G
Dortmund .	v	3½	92.10G
do. 1912	a	4	100.00B
Dresd. 1900	d	4	—.—
do. 1905	d	3½	—.—
Düsseldrf99	v	4	100.00bG
do.88/1903	v	3½	92.50B
Duisburg 99	a	4	100.00G
do. 1902	a	3½	—.—
Eisenach 99	a	4	—.—
Elberfeld 99	a	4	100.60bG
Elbing 1917	a	4	100.00G
Erfurt93/01	d	4	—.—
do.	d	3½	—.—
Essen 79/01	v	3½	99.00G
Frankfurt01	c	3½	92.60G
do. 1907	d	4	100.90B
Freibg.iB.12	c	4	100.00B
Fulda 1907	a	4	100.00G
Görlitz 1900	d	4	100.00G
do.	d	3½	—.—
Halberst. 97	v	3½	91.70b
Hagen.1908	d	4	—.—
Halle 86/92	v	3½	—.—
do. 05/12	a	4	100.60G
Hannover 95	a	3½	—.—
Heidelbrg03	d	3½	90.90B
Karlsruhe kv	b	4	100.00G
do. do.	v	3½	90.60B
do. 86 89	e	3	90.00B
Kiel 89/98	a	3½	93.50G
do. 1907	a	4	100.00G
Königsbg 99	d	4	100.10B
Ludwigsh 06	a	4	99.90G
do. 02	v	3½	—.—
Magdeburg .	v	3½	94.25b
do. 91 u. 10	a	4	100.75G
do. 06 u. 11	a	4	100.75B
do. 02 u. 17	d	4	100.50G
Mainzer 16	c	4	100.40B
Mannh.1901	b	4	—.—
Mind. 95/02	v	3½	92.10G
Mülheim Rhr	d	3½	91.00G
München 94	v	3½	92.40G
do.1900/01	v	4	100.00b
do.1907/13	d	4	100.00b
do. 1908	e	4	100.70G
Nürnb99/01	v	4	100.00G
do.1896/98	v	3½	91.20G
Offenb. u.15	b	4	99.70G
Posen94/03	a	3½	90.50G
do. 05 u. 12	a	4	100.00B
do.1908/18	a	4	100.00B
Potsdam 02	d	3½	96.00B
Rostock 03	a	3½	91.00G
Schönb.04 II	d	4	100.25bG
do. 04 I	d	3½	92.00G
do. 96	d	3½	93.50G
Spandau 91	d	4	100.00G
do. 95	d	3½	94.50G
Stendal 01	a	4	—.—
do. 03	d	3½	91.75B
Stettin . . .	a	3½	90.30G
do.04uk.09	v	3½	90.20b
Stuttgrt.u16	a	4	—.—
Teltow.Kreis	d	4	100.30bG
do. do.	d	3½	92.25G
ThornO0u11	d	4	—.—

Wiesb79.83	v	3½	96.25G
Worms 01 .	a	4	100.10B

Deutsche Pfandbriefe

Berlin.Pfdb.	a	5	—.—
do. do.	a	4½	105.80G
do. do.	a	4	107.40G
do. do.	a	3½	99.25G
do. neue	a	4	100.30bG
do. do.	a	3½	92.25b
do. do.	a	3	82.50b
DtPfb.Posen	a	4	101.25G
Kur-u.Neum.	a	3½	93.25G
do. alte	a	3½	99.50G
do. Komm.D.	d	3½	90.10G
do. do.	d	4	100.75G
Landsch. Ctr	a	4	100.20G
do. do.	a	3½	90.60bG
do. do.	a	3	81.50bG
Ostpreuss. .	a	4	100.50G
do.	a	3½	91.10b
do.	a	3	80.60G
Pommersch.	a	3½	91.80bG
do.	a	3	80.50G
do. neuld.	a	3½	91.00b
do. do.	a	3	—.—
Posensche .	a	4	101.80G
do. XI-XVII	a	3½	91.75bG
do. Lit. D	a	4	100.20B
do. Lit. B	a	3	82.00G
do. Lit. C	a	3½	90.75B
Sächsische .	a	3½	91.90B
do.	a	3	82.25bG
do. neue	a	4	100.20B
Schles. altld	a	3½	93.60G
do.ld.L.ACD	a	4	100.30bG
do. do. do.	a	3½	92.75bG
do. do. L. A	a	3	82.40G
do. do. L. C	a	3	83.10G
do. do. L. D	a	3	83.10G
Schl.Hlst.LC	a	4	100.00B
do. do.	a	3½	91.80G
Westf. Land	a	4	99.90b
do. do.	a	3½	90.70b
do. III.Folge	a	4	99.90b
Westpr. rit. I	a	3½	91.20bG
do. IB	a	3½	91.40b
do. II	a	3½	91.10bG
do. I	a	3	80.50G
do. neuld.	a	4	100.50B
do. do.	a	3½	90.25bG
do. do.	a	3	80.10G
Hss.L.XII XIII	a	4	100.70G
do. XIV XV	a	4	100.90G
do. I-XI	a	3½	91.20G
do.K.Ob.V VI	a	4	100.70G
do. do. I-IV	a	3½	91.20G
Oldb. st.Krd.	a	4	101.00G
do. 1922	a	4	101.40G
do. do.	v	3½	93.00G
Sachs Alt.LO	v	3½	93.00G
do.Cobg.Ldr	d	4	101.50G
do.GothaLdk	d	3½	92.60G
do.LwPfXXIII	a	4	101.30G
do. do. XXV	v	3½	92.50G
do Krdb XXII	a	4	101.30G
do. do. XXV	v	3½	92.50G

Renten-Briefe

Hannovrsch.	d	4	100.40G
do.	v	3½	91.10G
Hessen Nass	d	4	—.—
do.	v	3½	—.—
Kur-u.Neum.	d	4	100.10G
do.	v	3½	91.10G
Pommersch.	d	4	100.10G
do.	v	3½	91.10B
Posensche .	d	4	100.40G
do.	v	3½	91.10G
Preussische	d	4	100.30G
do.	v	3½	91.10B
Rhein-Westf	d	4	100.40G
do.	v	3½	91.10G
Sächsische .	d	4	100.40G
Schlesische	d	4	100.40G
do.	v	3½	91.60G
Schlesw Hlst	d	4	100.20G
do.	v	3½	91.10B

Deutsche Lose

Augsbg.7G.L	—	frc.	38.25bG
Bad.Pr.A. 67	b	4	—.—
Brschw20TL	—	frc.	207.50b
CölnMd.Pr A	d	3½	135.75b
Hamb. 50TL.	3	3	—.—
Lübeck. do.	4	3½	—.—
Mein.7Gld L.	—	frc.	37.90b
Oldenb 40TL	2	3	123.10b
D.Ostaf Schv	a	3½	94.20b
Ostaf. Eisb.A	1	3	—.—

Ausl. Fonds u. Pfandbriefe

Arg. Eisb. 90	a	5	—.—
do.innGld07	k	5	101.90b
do. Anl.v. 87	a	5	—.—
do. do. 1909	c	5	101.60G
do.ab1000P	a	5	101.20b
inn.4000M	c	4½	99.50G
do.aus.100L	d	4½	93.70b
do.Gs8.8.97	d	4	89.00bG
BosnischAnl	b	4	—.—
do. 02	a	4½	100.00bB
BuenAirP.08	d	5	100.40bG
do. 1910	d	4½	93.60bG
do.	a	3	72.20G
Bulg.St.A.m.	a	6	104.25b
ChileG.2040	a	4½	95.20bG
do. v. 1906	d	4½	93.30bG
Chin.Anl.v95	a	6	—.—
do. v. 96	a	5	101.50G
do. Tients.P.	d	5	101.40b
do. v. 98	c	4½	99.00bG
Egypt.Anleih	e	4	—.—
Finnld. Lose	—	frc.	—.—
Freib.15Fr L	—	frc.	69 00bB
Grch Monop.	a	1½	51 60bG
do. 81/84	a	1,6	54.60bG
do.Pir.L 400	k	1,6	53.30bG
do.ks.Goldr.	d	1,3	—.—
Jap.A10.1.7	a	4½	97.30bG
do.	a	4	91.30G
Italien.Rent.	a	3½	—.—
Marokk.St.A.	6	5	100.60G
Mex.A1000L	q1	5	99 90B
do. 200L	q1	5	99.90bG
do. 4200M	f	4	—.—
do. 2100M	f	4	90.70b
Oest. Goldr.	d	4	99.25b
do. Kronenr.	c	4	93.40G
do. einh.kv.R	a	4	92.10G
do.Silb.-Rnt.	d	4,2	96.40b
do.Pap.-Rnt.	b	4,2	—.—
do. 60r Lose	e	4	178.10bG
do. 64r Lose	—	frc.	—.—
Port.St.-A.III	a	3	67.50G
do. III Spez.	—	frc.	11.10bG
R.dJan 100L	f	5	101 00B
Rumän. 03	f	5	102.00b
do. 89	a	4	93.10bG
do. 90	a	4	96.40G
do. 91	a	4	93.50b
do. 94	a	4	92.75bB
do. 96	e	4	92.20b
do.am. 98	e	4	92.70b
do. konv.	d	4	93.50G
do. 1905	d	4	92.30bG
do. 1908	d	4	92.50bG
do. 1910	c	4	92.30bG
Russ.k.A. 80	e	4	92.40b
do.Goldrent.	a	5	100.00G
do. VI Em.94	q3	4	—.—
do.GoldA.89	q3	4	—.—
do. do! 94	q1	3½	—.—
do. do. 96	q2	3	—.—
do.Eisb A.I.II	q1	4	—.—
do. do. 02	a	4	92.75b
do. do. 05	a	4½	100.30b
do. Staatsrt.	q3	4	93.80bG
do.Prm.A.64	a	5	—.—
do. do. 66	c	5	—.—
do. Bodenkr.	a	5	114.00bB
do.konv.Obl.	a	3,8	89.50G
SaoPauloE.A	a	5	100.50bB
do. Gold 08	a	5	100.75bG
SchwdStA86	f	3½	—.—
do. 88	b	3	—.—
Serb.amA95	a	4	89.00G
do. Gold	f	4½	93.10bG
Siames. Anl.	c	4½	97.50bG
Türk AdmAnl	e	4	87.50bG
do.Bagd-Anl	e	4	86.80bG
do. do. II	a	4	86.80bG

Türk.unif.03	c	4	94.10bG
do. do. 05	c	4	86.30bG
do. do. 08	a	4	86.30G
do. (Zoll) 11	a	4	86.60bG
do. 400Fr.L.	—	frc.	175.25b
Ung. Goldrt.	a	4	93.80B
do. kleine	a	4	94.00bG
do.Kronenrt.	f	4	91.00G
do. kleine	f	4	91.10b
do.St.Rnt.10	c	4	92.75bG
do. do. 1897	a	3½	80.60B
do. Lose .	—	frc.	—.—
do.GrndentO	e	4	—.—
Bucar.Anl88	f	4½	99.10G
do. 95	c	4½	97.25G
do. 98	a	4½	97.80G
Budap.St.-A.	c	4	—.—
Buen.A1000	f	4½	—.—
do. 500 L.	f	4½	—.—
do. 100 L.	f	4½	97.25bB
do. Pes.	a	6	104.10B
do. 1908	d	5	100.80G
do. 1909	a	5	100.60b
Gothnb. A.06	h	4	—.—
Kopenh.St A.	a	3½	—.—
Lissab400M	a	4	81.30bG
do. 2000 M.	a	4	81.30bG
Mail45 LireL	—	frc.	—.—
do. 10LireL	—	frc.	—.—
Mosk. 25-28	v	4	—.—
SofiaGold-A.	e	5	100.40bG
Stockh. St.A.	k	4	—.—
do. do.	g	3½	—.—
Venet. 30L-L	—	frc.	43.50bB
WienCommA	a	5	—.—
do.Invest.-A.	a	4	95.60bG
do. St.-A. 98	a	4	95.00b
Budp HptSpk	e	4	—.—
Dän.InselstK	a	4	—.—
FinlHpVPf82	g	4	—.—
do.St.Hp.K.II	d	4½	96.90b
Holl.Komm.L	l	3	—.—
Jütl.KrVOb.V	l	4	94.60b
Kopenh.K.Vr	a	4	94.50G
Mexik. Bew.	e	4½	94.25bG
NrdPf.Wibrg	d	4	—.—
Oest.Kr.L.58	—	frc.	—.—
Pest.KB.II.III	b	4	93.25bB
do. K.-Obl. II	d	4	93.00bG
do.Vatrl.Spk	c	4	—.—
Poln. Pfndb.	a	4½	94.50b
RaabGraz.L.	h	2½	102.00b
SchwdHPf78	a	4	—.—
do.StPfdb83	e	4	—.—
do. 1902/04	a	4	94.75b
Serb. G. Pfb.	a	5	100.50G
Stckh.86/87	v	4	—.—
Ung.Bodk.Pf	e	4	—.—
do.BdReg.Pf	d	4	—.—
do.HpBPf97I	a	4	—.—
do.Sp.C.I.II	a	4	—.—

Eisenbahn-Stamm-Aktien

Aach.Maast.	1	0	79.25bG
do. Genuss	—	frc.	66.00bG
Brnschw.Ld.	1	6	125 00bG
Crefelder .	4	2½	100.80G
Eutin-Lüb. .	1	3½	68.10G
Frkf.Güterb.	1	4	63.75bG
Halb.-Blank.	1	3½	99.00bG
Halle-Hettst.	4	3	76.00bG
Kgsb. Cranz.	4	6½	140.50G
Liegnitz Raw	4	4½	99.20B
Lüb.-Büch. .	1	8½	185.50B
Mckl.Fr Wilh	4	4½	114.10G
Niederlaus.	4	3½	40.00B
Nordh.Wern.	4	3½	74.00G
Paul.N.Rupp	4	4½	—.—
Prignitz V-A.	4	6½	—.—
Rein Liebnw.	4	4	93.00G
Zsch.Finstw.	4	12	270.50G
Aussig-Tepl	1	9	—.—
Buschtherdr	1	11½	—.—
Czak. Agrm.	7	5	100.40G
Oest. Staats	1	6½	159.25b
Orient. Eisb.	1	7	153.25b
Raab Oednb.	1	½	30.60bG
▲Südöst(Lb)	1	0	24.90b
Arad u. Czan	1	5	—.—
do. Pr.-A.	1	6	—.—
Warsch.-W.	1	11½	218.75bG
Amst.-Rottd.	1	2½	—.—
Anatol. 60%	1	5	—.—
▲Baltim Ohio	7	6	107.80bG
▲Canad Pac.	7	7½	244.40b
Meridional .	1	6	125.50b
Mittelmeer .	1	3½	80.50bG
Pensylvania	1	6	125.00bG
Lux.Pr.Henri	1	6½	151.40b
Schantung .	1	6½	133.10b
West-Sizil. .	1	3½	—.—

Strassen- u. Kleinbahnen

Aach.Kleinb.	1	7½	149.25bB
Allg.Dtsch Kl	1	7	136.00bB
do.Lok.u.Str	1	8	162.25bG
Barm.Elbf.St	1	5	117.00G
Boch.Gels St	1	6½	144.25G
Braunschw.	1	6½	135.00B
Bresl. El.Str.	1	6½	128.50bB
do. Strssb.	1	6½	130.75G
Danz. Strssb	1	6½	135.10G
Dt. Eisb. B.G.	4	5½	113.75bG
Elekt.Hochb.	1	5½	134.75bB
Erfurt. el.Str	O	7	144.25G
Gr.Berl. Str.	1	8½	195.75b
do.Cass.Str.	O	4½	112.50B
Hamb.Altona	1	9	—.—
do. Strassb.	1	10	191.00G
Hann.St.V.A.	1	3½	92 25bG
Magdeb.Str.	1	8½	176 50G
Marienb Bnd	1	8½	140.00G
Meckl. Strb.	1	6	—.—
Niederwaldb	1	½	33 90B
Posener Str.	1	9½	194.10G
Stettin. Strb.	1	8	170.00B
do. V.-A.	1	8	—.—
Südd.Eisenb	4	6	124 50G
Ver.Eis B.VA	1	4	70 90B

Schiffahrts-Aktien

Argo,Dampf.	1	6	98.25G
Berlin. Lloyd	1	8	123.75G
D.Austr. Dpf.	1	9	155.00bB
Hmb.Am.Pck	1	8	135.10bG
Hansa Dmpf.	1	10	173 75bG
Kopenh.Dpf.	1	5	103.00bG
Nordd. Lloyd	1	3	97.00bG
Schl.Dpf.Co.	1	6	85.50bB
V.ElbeSaale	1	0	80 25B

Eisenb.-Prioritäts-Obligat

Brschw.Ldsb	a	3½	—.—
Halb.Blnk84	a	3½	88.25G
do.1895/03	a	3½	87.75bG
do. 1909	a	4	—.—
Mckl.Fr Wilh	a	4	99.25G
NordhWernE	d	4	97.00G
Zschpk Finst	d	3½	—.—
Böhm.NrdbG	a	4	98 90bG
Elis.WGldstf	d	4	98 50G
Gal.Carl-Lw.	a	4	93.90G
Kronp.Rudb.	d	4	94 30G
Nagykikinda	a	4	89.80bG
OestLokalbG	a	4	96.30G
do.GoldPr74	f	5	—.—
do.UngSt.alt	c	3	80.00B
do. 1885	c	3	78.80G
do. Ergznetz	c	3	79.50G
do. Gold	e	4	97.60b
DuxBod.Gold	a	4	—.—
Kasch.O. Gld	a	4	94.50b
do. Silb.89	a	4	—.—
Lmb.Czn.stf.	e	4	93.30G
Oest.U.St.95	e	3	76.30G
do. do. I. II	e	5	106.40G
RaabOedb.G	d	3	76.80B
Südöst.(Lb.)	a	2,6	59.40G
do. Obligat.	a	5	93.80G
do. Serie E.	e	4	83.75bG
Ung. Lokalb.	a	4½	98.50G
do. do.	a	4	93.50G
Ivang.Domb.	a	4½	100.00B
Kursk Ch.Az.	a	4	91.20b
do. von1889	d	4	91.20bG
Mosk.Jar. A.	d	4	92.00G
do. -Kursk	e	4	86.40b
do. -Smol.	e	4	—.—
Nicolai-Obl.	e	4	93.50b

Orel-Gr. 89	d	4	—.—
Süd-Westb.	a	4	90.90b
Transkauk.	k	3	80.40bB
Koslow Wor.	d	4	91.00G
Kursk-Kiew.	b	4	91.60G
Lodz. Fabr.B	a	4	91.40b
Moskau Kas.	a	4½	98.70G
do. do.	a	4	91.00G
do.KiewWor.	a	4½	98.70bG
do. do.	d	4	91.00bG
do. Rjäsan	b	4	91.60bG
do. WindRyb	d	4	91.10G
Rjäsan-Kozl	d	4	—.—
do.Uralsk94	c	4	90.80G
do. 07 uk.08	e	4	92.00bG
Rybinsk gar.	f	4	92.80bG
Süd-Ost 98	e	4	92.00G
WrschWX.XI	a	4	93.10b
Wladik. 20	a	4½	101.70G
do. 1885	a	4	—.—
do. 1898	d	4	91.25G
An.Eis.2040	d	4½	100.20G
do. kleine	d	4½	100.20G
do.Erg.-Netz	d	4½	100.00G
Ital.Eisb.O.g	a	2,4	72.50G
do. Mittelm.	a	4	—.—
Macedon. B.	a	3	68.50bG
do. kleine	a	3	69.50bG
Portug 1886	a	3	83.50bG
do.89 abg. I	a	4½	—.—
do. do. II	—	frc.	—.—
Chic.Rockisl	d	4	—.—
DenverRioBf	b	5	98.20bG
Ferrocarrils	a	4½	93.10G
North.PacPr	q1	4	—.—
do. Gen.	q2	3	70.90G
Pennsylvan.	f	3½	—.—
SouthPac 55	a	4	96.00bG
St.LouisS.Fr	a	5	—.—
do. do.	a	4	82.30G
do. 1927	l	5	89.80G
StLouisSWst	e	4	—.—
Tehuant. G.A	a	5	100.25B
do. unk. 14	a	4½	96.00B

Deutsche Hypoth.-Pfandb

Berl.Hyp.Bk.	v	4	97.00bG
do. abg.	v	3½	90.00G
do. V u. VI	v	4½	101.25G
XIII XIV u.19	v	4	100.00G
do.XV XVI21	v	4	100.50G
do. uk. 1916	a	3½	92.80G
do. I II u. 14	v	4	99.25bG
do. III IV u15	v	4	99.25bG
do.VII VIII18	v	4	99.50bG
do.KOb.Iu18	a	4	100.50G
Bayr.Hyp uW	v	3½	92.00G
BrH.XVI-XXII	v	4	99.40G
do.XXIIIu.15	a	4	100.00G
do.XXIVu.18	d	4	100.30G
do.XXVu.20	d	4	100.50G
do. X XI	d	3½	95.50G
II-IX XII-XIX	v	3½	91.00G
do. XX 1910	d	3½	91.00G
Dt.HpB.IV-VI	v	5	—.—
do. do. XVII	a	4½	100.80bG
do. do. kv.	d	4	99 00G
doVII X XI XII	v	4	99.00bG
do. XIII u.13	v	3½	92.90bG
do. XIV u.14	d	4	99.25bG
do. XV XVI	v	4	99.50bG
do. XVIII XIX	v	4	100.00bG
do. XX XXI	v	4	100.00bG
do.XXII XXIII	a	4	100.50bG
do. VIII IX	d	3½	83 80G
do. K.Obl.13	a	3½	94.40G
do. do. 17	d	4	100 75bG
do. I uk. 13	a	3½	99 00G
Frkf.HPf.XIV	d	4	99.40G
do.HpKrV.43	c	4	99.70G
do. do. 46	c	4	99.30G
do. do. 47	a	4	100.10G
do. do. 44	a	3½	93.50G
GothaGrdk. I	a	3½	—.—
do. II	a	3½	119.00bB
do. III IV	a	3½	101.30G
do. VI VII	a	4	99.20G
do. IX IXa	d	4	99.20bG
do. X XII	v	4	99.20bG
do. XIII u.15	a	4	99.25bG
do. XIV u.16	d	4	99.20bG
do. XV u. 17	d	4	—.—
do. XVI u.19	a	4	100.20G
do. V VIII	v	3½	90.00G
do. XI uk. 13	d	3½	90.00bG
Hamb.Hp.-B.	a	4	96 75bG
do. unk. 13	d	4	99.00bG
do. unk. 16	b	4	99.00bG
do. unk. 18	b	4	99.50bG
do. unk. 21	d	4	100.50G
do. S.1-190	v	3½	90.25bG
do. unk. 13	d	3½	90.25G
Han BIII-VIII	a	4	99.00G
do. IX X	d	4	99.75G
do. XI XIII	d	4	99.90G
do. XIV	d	4	100.00G
do. I	a	3½	93.00G
do. II	a	3½	91.25G
LpzH B.F.VIII	v	4	100.20G
do. do. IX	a	4	99.70G
do. do. XI	a	4	99.80bG
do. Ser.E.VII	v	3½	91.10G
MckIHuW I.II	a	4	99.20G
do. IV uk.13	a	4	99.30G
do. VI uk. 15	a	4	99.50G
do. I uk. 13	a	3½	93.50G
do. a.kv.II.III	a	3½	90.60G
do.Strel.HPf	a	4	96.50bG
do. do.	a	3½	89. 25bG
Mg H.II VI VII	v	4	99.00G
do. VIII	d	4	99.00bG
do. IX uk. 14	a	4	99.00bG
do. XI uk. 16	a	4	99.20bG
do. XII uk.17	a	4	99.25bG
do.XIII uk.18	c	4	99.40G
do.XIV uk.19	e	4	99.80bG
do. XV uk.20	d	4	100.20G
do. konv.	v	3½	90.20G
do. X uk. 13	a	3½	91.00G
do.Präm.Pfb	2	4	136.50B
MittBd.IV.09	a	4	99.00bG
do. VI uk. 15	d	3½	100 00bG
de.Grndr.-B.	a	4	99.75bG
do. do.	d	3½	91.75G
NrddGr.III-V	a	4	98.10bG
do. VI X XI	v	4	98.10bG
do. XII	d	4	98.50bG
do. XIV	d	3½	92.50G
do. XV	a	4	99.20bG
do.XVI uk.17	a	4	99.20G
do. XVII u.19	e	4	100.00G
do.XVIIIu.21	a	4	100.50G
do. VII-IX	v	3½	90.00G
do. XIII u. 12	d	3½	91.50G
Pfälz.Hp.Pfb	v	3½	91.10G
Pr.Bod.Pf. IV	a	3½	114.25G
XIII XIV XVII	v	4	98.90bG
do. XVIII XIX	v	4	98.90bG
do. XXI	d	4	99.30bG
do. XXII u.15	a	4	99.30bG
do. XXIVu.16	d	4	99.30bG
do. XXV u.18	a	4	99.40bG
do. XXVI u.19	a	4	99.60G
do.XXVIII 21	d	4	100.40G
do. XX u. 13	a	3½	93.00G
do. XI XV XVI	v	3½	90.00bG
Pr. Ctr.Bd.90	d	4	99.30bG
do. v. 99, 01	a	4	99.40bG
do.v.03 u.12	a	4	99.50bG
do.v.06 u.16	a	4	99.70bG
do.v.07 u.17	a	4	99.70bG
do.v.09 u.19	c	4	100.10G
do.v.10 u.20	c	4	100.30bG
do. v. 86, 89	v	3½	90.20bG
do. v. 94, 96	v	3½	89.60bG
do.v.04 u.13	a	3½	90.20bG
do.K.-O.v.01	a	4	100.00G
do. do. 1908	a	4	101.00G
do.do.87/96	d	3½	90.70bG
do.v.06 u.16	a	3½	91.00G
Pr.Hyp. A.-B.	a	3,6	—.—
do. do.	v	3,2	95.00G
do. do.	v	2,8	88.20G
do. abg. 80	a	4½	120.00G
do. abg.	v	4	97.00bG
do. do.	v	3½	89.80G
do. uk.1913	a	4	99.20bG
do. uk.1914	v	4	99.20G
do. uk.1917	v	4	99.50bG

Pr.Hyp.AB19	v	4	100.00G
Pr.Komm.Ob	a	4	100.60G
do.do.1909	a	4	101.25bG
do.Hyp.Vers	d	4	98.50G
do. do.	v	3½	94.60G
PrPfdbBXXII	a	4	99.00bG
do. XVIII-XXI	v	4	98.70bG
do. XXV (14)	d	4	99.00bG
do XXVII(15)	d	4	99.60bG
doXXVIII(17)	d	4	99.50bG
do.XXIX (19)	a	4	99.90bG
do.XXX XXXI	v	4	100.50bG
do.XXVI (14)	a	3½	93.25G
do.XVIII (08)	v	3½	90.10bG
do.XXIV (12)	a	3½	90.40bG
do.KlbOb.08	a	4	98.10bG
do. do. 04	a	3½	94.30G
do.KO VI(17)	a	4	100.30G
do. IX (20)	a	4	101.00bG
do. IV (12)	a	3½	95.50B
do. III (12)	d	3½	91.50bG
RhHPf83-85	d	4	99.30G
do. unk. 21	a	4	100.70G
do. 69-82	v	3½	90.00G
do. Kom.Obl.	d	3½	91.30G
Rh Wstf.ausl	v	4	99.00bG
do. IX IXA12	d	4	99.20G
do. X uk. 15	a	4	99.40G
do. XI uk. 18	d	4	100.00bG
do. XII uk.20	a	4	100.40bG
do. II IV VI	v	3½	91.30G
SächsBdk.III	a	4	—.—
do. IV uk. 10	a	4	99.50G
do. I II	v	3½	91.50bG
Schl.Bdk.I-V	v	4	99.10bB
do. do. I-IV	v	3½	90.40G
Schwrzb II-V	v	4	99.00bG
do. VI	a	4	99.00bG
do. VIII	d	4	100.10G
do. VII	d	3½	93.20G
do. I	a	3½	90.50G
Südd.Bodkr.	v	4	—.—
do. do.	d	3½	91.50G
WstdBl II VVI	v	4	99.00G
do. do. VII	d	4	99.20G
do. do. VIII	d	4	99.50G
do. do. III	a	3½	100.00G
do. do. IV	d	3½	90.70G
do. do. IX	a	3½	91.40G

Obligat. indust. Gesellsch.

* hypothekar. sichergestellt

Dt.Atlant.Tel	a	*4	96.75bB
D.Nied.Tel.G	a	*4	100.50B
Ueberldztr 2	a	4½	103.25B
AG.f.Anil.F.5	d	*4	103.40B
A.G.f.Mont.2	d	4	95.50G
Adler Cem. 3	a	*4½	100.10b
AllgD.Kl.ab2	v	3	76.80b
do. Elekt.-G.	v	4	99.20b
do.do.13VI3	a	4½	102.90b
do. Lok.u.St.	v	4½	101.00G
do. 96/98 3	a	4	99.25G
AlsenP.-C. 2	a	4½	102.25G
AlkaliRomb3	d	5	100.25B
Anh Khl1912	a	*4	95.50G
AplerbHBm3	e	4½	99.00B
Aschaffb P.2	a	*4½	—.—
do. 2	d	*4½	—.—
Berl.Braunk.	a	*4½	—.—
do. Elekt.-W.	d	*4	99.50B
do.unk.1912	a	4	99.00B
do.unk.1908	a	*4½	101.50B
do.HGKaisrh	d	*4½	—.—
do.unk.1912	d	4½	101.00G
Bismarckh.3	d	4½	102.00B
Bochum.Bgw	a	*4	95.25G
Brsch.Kohl 3	a	*4½	103.25G
Bresl.Wgg. 3	a	4	100.25G
Brown Boveri	a	4½	100.00b
Buder. Eis. 3	a	*4	98.90b
Burb.Gwks.3	a	*5	105.00B
CalmonAsb5	a	*4½	—.—
Charl.Czrn 3	d	*4½	101.00bG
ChFabWeil.2	d	4	94.25G
CölnGas uE3	d	4½	100.40B
Cont. Wass.3	a	4½	102.90B
CrefeldStr.3	a	4½	—.—
Dannenb. 3	a	*4	96.90B
Dess.GasG.5	a	4½	105.00B
Dt.-Lux.Bgw.	a	*4½	101.30b
do. 2	a	*4½	102.00b
D.Uebrs.El.3	a	5	—.—
Dt. Bierbr. 3	d	*4½	101.50G
Dt.Eisb.B G.2	d	4	94.75G
do. S. II 2	d	4½	101.00B
Dt. Kabelw. 3	d	*4½	—.—
Dt.Wassrw.2	a	4	97.00G
Dt.KaiserGw.	a	*4	93.90b
Donners mkh	d	*3½	96.00b
do. unk. 06	d	*4	99.00B
Dorstf.Gew 2	a	*4	94.75B
Drtm.Un.100	d	*5	—
do.u.14 103	a	*4½	101.90B
do. 100	a	*4	99.50G
DssldDsbK!5	d	4	96.25G
Eintr.Tiefb.3	b	4½	100.75G
Eisnh Silesia	a	*4½	101.00B
Elbrf.Papf.3	a	*4½	—.—
Elkt.Hochb.5	d	4	100.60G
do. uk. 23	d	4	99.25B
do. 5	d	3½	91.00G
Elekt Südw.2	d	4	96.00G
do. do. 2	d	4½	102.00B
El.Licht u.K4	d	4½	103.90B
Elektroch.W.	a	*4½	102.00G
EnglWllwM 3	a	*4	—.—
do. 5	d	*4½	—.—
Flnsb.Schffb	b	*4½	—.—
Frist.Rossm.	d	*4½	102.25G
Gelsenk.Bgw	d	*4	99.40B
GgMar.Bgw3	e	*4½	100.75G
do. 3	a	*4	—.—
Germ.Schff2	d	*4	100.00G
Gs.f.el.Unt.3	d	4	98 40B
do. 3	a	4½	102.10B
Gl.-aufSnd.3	a	*4½	100.50G
Gr.Berl.Strb.	d	3½	99.60G
HmbAm.Pckf	b	*4½	102.30b
do. 3	e	4½	103.50b
Hd!Belleall 3	a	*4½	102.25bG
Harp. Bergw.	a	*4	—.—
Hartm. M. 3	a	*4½	103.90b
Hasp.Eisw. 3	a	*4½	103.00b
HenckWifb.5	d	*4½	104.00G
Herne Ver. 3	a	4½	102.00bB
Hibernia . .	a	*4	97.50G
Hirschb. L. 3	d	*4½	102.50G
HöchstFbw.3	a	4	101.30G
Hörd.Brgw.3	a	*4	99.00b
Hösch Sthlw.	d	4	—
HohenfGws 3	a	*5	103.25G
Hüsten.Gwks	a	*4	95.50G
JlseBergb. 2	a	*4	100.00G
JessenKali 2	a	*4½	100.50B
Kaliw.Aschrl	f	*4	99.40B
Kattow. Bgw.	d	*3½	93.40G
KnMarienh 5	a	*4½	—.—
KönigWilh. 2	a	*4	97.50G
do. uk. 1910	a	*4½	—.—
Gb.Körting 3	a	4½	—.—
Krupp-Oblig	a	*4	99.75G
do. 1908	a	*4	—.—
Lahm.&Co. 3	d	4½	—.—
Laurahütte .	a	*4	97.50G
do.	c	*3½	92.30b
Ldf.EyckSt.5	—	*fr.	15.00G
Leonh.Brk. 3	a	4½	101.25G
Leopold - Gr.	a	*4½	—
Ldw.Löwe&C	d	4	93.75b
LwnbrHSch 2	d	*4½	—.—
MgdbBaub.3	v	*4½	—.—
Mannesmr.5	a	4½	105.00G
M-F Breuer 5	d	*5	101.25B
Mnd&Schw 3	a	*4½	101.00B
Mix & Genest	a	4½	101.00bG
Mülh.Brgb.2	a	*4½	101.60G
N.BodenAG 2	a	4	95.00bG
do. do. 1	a	3½	89.10G
N.Photog G.2	d	4	88.60b
NiedrlausK2	d	*4½	101.10bG
Nrdd.Eisw. 3	d	*4	95.00G
Nordd. Lloyd	d	4½	100.75bG
do.	d	4	96.70b
ObschlEisb3	a	*4	98.80G
do. 12 3	c	*4½	101.70b
do. Eis.-Ind.	a	*4	95.40bB
do. Koksw. 3	a	*4	—.—
Ornst.Kopp3	e	*4½	103.50G
Patzenh Br.3	v	*4	99.50G

PhönixBgw.3	d	4½	103.75bB
Rh.Ant.Khl. 2	a	*4	95.60G
RhMet 105rz	d	4	91.25G
RhWstfElkt 2	d	4	95.30G
do. 2	d	4½	101.60bG
do. Kalk 5	a	*4½	103.60G
Romb.Hütt. 3	a	*4½	103.30G
Rybn.Steink.	a	*4½	100.90G
Sächs.El.L.5	i	4½	102.30G
Sauerbrey 3	a	*4½	100.00bG
Schalk.Gr99	a	*4	96.20bB
SchlKleinb.3	v	*4½	102.00B
Schuck.&C 2	a	4	98.25G
do. 2	d	4½	102.00G
Schulth.Br.5	a	*4	—.—
Seebeck S. 2	a	*5	101.75G
Fr.Seiff.&C3	a	*4½	101.50bG
Siem.El.13 3	d	4½	102.00G
Siem. Glas 3	a	4½	102.90B
Siem.Halsk3	d	4	99.60bG
SiemSchck3	a	4½	103.30b
Simon Cell.5	a	4	94.25bG
StettBredC 5	a	*4½	97.25G
do.Strassb 3	a	4	—.—
Stoew.Nhm 2	a	*4½	102.50G
Tangermd.3	d	*4½	99.60bG
TelephBerl 2	a	4½	101.00G
ThaleEisnh 2	a	*4½	100.75b
Thiederh.Gw	a	*4½	99.00G
ThielWnckl2	a	*4½	102.10G
Unt.d.Linden	a	*4	94.75G
Ver.Dmpfz. 5	d	*5	82.10b
VEisb.uBG.2	a	*4	92.00bG
Westd.Eisb2	a	*4	90.00bG
do. Eisenw.2	a	*4½	99.75G
WestfDraht3	a	*4	99.50G
WstlVrertb 3	d	4	98.20bG
Wilhelmsh. 3	a	*4½	103.00B
Zech.Krieb 3	a	*4½	—.—
Zeitz.Msch 3	d	*4½	102.75G
ZellstWldh.2	a	*4½	101.90G
Zoolog.Gart.	a	4½	101.00G
do.	d	4	98.30G
Grängesbrg.	e	*4½	103.40bG
Heid.Psch Hf	d	5	—.—
Napht GoldA.	d	*4½	100.10G
do.	a	*5	102.00bG
SteauaRm. 5	e	5	105.10bG
Victor. Falls	a	5	103.20B

Bank-Aktien

Bk.f.Brauer I	4	0	86.75G
Bk.f.Thürng.	7	7½	141.00G
Barm.Bankv.	1	6½	125.70bG
do. Kreditbk.	1	6	107.90G
Berg.Märk.B	1	8½	162.40bG
Brl.Hand.Gs.	1	9	165.90b
do.Hypoth.B.	1	6½	125.00bG
do. Kassenv.	1	5½	115 75B
do. Maklerv.	1	7	114.00G
▲Bras.Bk.f.D	7	10	172.80bG
Braunschw B	1	5½	115.00G
do.Hann.Hyp	1	8½	171.00bG
Brsl Diskabg	1	6	110.00bG
Chemn.Bnkv.	1	7	115.60bG
CrdVNeviges	1	6½	112.80G
Ctrlb.f Eisbw	7	7	137.75G
Coburg.Kred	1	5	94.00bB
Com.u.DiskB	1	6	118.00bG
Dän.Lndm.B.	1	8	137.75bB
Danzig.Prvtb	1	7½	134.60G
Darmst. Mk.	1	6½	126.70bG
Dessau. Ldb.	1	6½	116.60bG
Dt.-Asiat.Bk.	1	8	145.80bG
Dt. Ansiedlb.	1	8	142.00bG
Deutsche Bk.	1	12½	263.00bG
do.Effekt.-B.	1	5½	123.00bB
do.Hypoth.B.	1	8	157.80G
do. Nation.B.	1	3	120.20bG
do. Paläst.B.	1	7	124.25G
do. Uebers.B	1	9	173.00G
Disk.-Komm.	1	10	188.10bG
Dresdner Bk.	1	8½	156.50bG
Elberf. Bnkv.	1	6½	109.00G
Essen.Bankv	1	7	132.50G
do. Kredit	1	8½	167.00bG
Gotha Grdkr.	1	9	175.00b
do. Privatbk.	1	7	132.25bG
Hamb.Hyp.B.	1	9	187.70G
Hannov.Bank	1	7½	151 60b
Hildesh. Bk.	1	8	172.50G
▲Imm.uVrk.B	—	frc.	10.30G
Kieler Bank	1	7	124.50G
Königsb.V.B.	1	7	132.00bG
Landbank .	1	6½	108.00bG
Leipz.Crd.A.	1	9	171.25bG
Lüb.Comm.B	1	8	136.50bB
Luxemb.Int B	1	9	170.50bG
Magdeb.B.V.	1	5½	115.00G
MärkischeB.	1	6	106.75G
Mecklb.B.40	1	8	123.75B
do.Hypoth.B.	1	15	297.50G
Meining. do.	1	7	147.60G
Mitteld.Bodk	1	5½	105.10G
do. Kreditb.	1	6½	121.80bG
do. Privatb.	1	7	125.25bG
Mittelrh. Bk.	1	7½	120.25bG
Mülh.a.R.Bk.	1	5	99.00bB
Nat.-Bnk.f.D.	1	7	127.00bG
Nordd.KredA	1	7	123.50bG
do.GrundkrB	1	6	121.10G
Oest. Kred.A.	1	10	—
OldbSp.uLhb	1	9	180.75B
Osnabr.Bank	1	7½	139.00bB
Ostb.f.H.u.G.	1	7	128.50bG
Petersb.Disk	1	12	201.00B
do. Int. H.-B.	1	12	211.40bG
PfälzischeB.	1	5½	107.10bG
Potsd. Kr.-B.	1	7½	120.00bG
Preuss.BdKr	1	8	163.25G
do.Ctr.Bd.Kr	1	9½	196.10G
do. Hyp.A.-B.	1	6	123.80bG
do. Leihhaus	1	0	85.75G
do. Pfdbr.-B.	1	8	161.50bG
Reichsb.Anl.	1	6,48	143.00bB
RheinBk.abg	1	7	114.00bG
do. Krd.Bk.	1	7	139.50G
Rh.WstfBdkr	1	8½	171.00B
do. Disk.	1	7	128.00bG
Rostock. Bk.	1	7	121.25G
Russ.B.f.a.H	1	10	158.00bG
Sächs. Bank	1	8	156.20B
do. Bd.Kr.-A.	1	7	144.25G
Schaaffh Bkv	1	7½	137.40b
Schles. Bkv.	1	7½	155.70b
do. Bd.Kr.-A.	1	8	163.75bG
Schwrzb HpB	1	5½	115.25G
do.Landb.40	1	8	123.00G
Sibir. Hdlsb.	1	15	240.00bG
Siegener Bk.	1	7	124.50G
Südd. Bodkr.	1	8	—.—
do.Disc.Ges.	1	6	118.70bG
Ver.BHbg.80	1	9	—.—
Wstd. Bdkr.A	1	7½	153.75G
WstfLippVrb	1	5	102.30G
Wien. Bankv.	1	7½	—.—
Ctb.fEbw0b3	a	4	96.40G
Dtsch.Ans.B.	a	4	94.60B
Landb.Obl. 3	a	4½	102.40bG

Industrie-Aktien

Berliner Brauereien

Brl.Kindl-Br.	O	12	249.00G
do. St.-P.	O	14	267.25bG
Brl.Unionsbr	O	2	99.10bG
Bock, kv.u.n.	O	5	120.20bG
Böhm.Brauh.	O	0	143.25bG
BolleWb.abg	O	2	157.75G
Dtsch. Bierb.	O	5	128.50G
Friedrichsh.	O	3	100.25G
Gebhardt . .	O	0	58.75G
Germania .	O	0	60.00G
Hilsebein . .	O	0	56.00G
Königstadt .	O	4	103.80G
LandréWssb	O	3	128.00bG
Löwnb.H.Sch	O	10	272.00bG
MünchBrauh	O	6	129.25bG
Patzenhofer	O	12	263.50bG
Pfefferberg	O	8½	207.10G
SchönebSch	O	9	230.50G
Schultheiss	9	14	271.10bG
Spandauer B	O	5	139.50bG
Victoria . .	O	4	111.50G

Auswärtige

Boch. Victor.	8	7	126.50G
Brauh.Nürnb	O	9	179.50G
BriegerSt.Br	9	5½	106.25bG
Danziger . .	O	12	208.00G
Dortmunder	O	20	370.50G
do. Unions	O	20	368.50G
Drtm. Victor	O	5	116.20G
Düssld Adler	O	5	98.50bG
do. Höfelbr.	O	8½	167.00G
Frankf.Henn	O	7	138.50G
Germn.Drtm.	O	8	153.00G
Gevelsberg.	O	5	100.60G
Glückauf . .	O	8	139.80G
Henning. Rfb	O	3	76.00G
Herkul.Cass.	O	9	173.90G
Holsten. . .	O	12	198.00G
Hugger Pos.	O	8½	153.10G
Isenbeck&C.	O	4	112.25G
Kiel.Schloss	O	8	138.25G
Klstrbr. Röd.	O	5	114.10G
KönigB.Beck	O	8	159.50B
Kunterstein .	O	4	75.75G
Leipz Riebek	O	9½	191.25G
Lindbr. Unna	O	4	77.25G
Lindener . .	O	12	243.00b
Löwenbr Dtm	O	10	188.50G
Merzig. Br. .	O	9	180.00G
Müs.Lngndr.	7	6	154.50B
Oberschles.	1	4½	94.25G
Oppelner . .	O	3	76.50b
Paulshöhe .	O	5	109.25G
Reichelbräu	7	10	213.75bG
Rostocker .	O	10	188.00G
Schlegel . .	O	9	159.80G
Schöfferhof	O	0	103.80bG
Schwaben Br	O	8½	157 00B
Sinner . . .	1	12	217.80bG
vTuchersche	7	14	266 25G
Vrnsb Artern	O	6	107.50G
Wickül.Küpp	N	7	160.90b
Wiesb. Kron.	O	0	51.90b

Aach.Spinn	1	6	113.30G
Accum.-Fab.	1	15	280 00bG
do.Boese VA.	1	0	6.10G
A.-G.f Anilinf	1	20	394.15bG
do.f.Bauausf	1	5	109.75bG
do.fBürstind	7	9	150.90b
do. f.Mnt.Ind	4	0	61.75bG
do.f Pappenf	4	4½	87.40G
do.f.Verkrsw	1	12½	212.25bG
AdlerCem.kv	1	0	113.00bG
Adlerhütte .	1	11	179.00G
Adlerwerke .	N	30	462 00b
Admiralsg. B	1	0	64.00G
do. V.-A.	1	0	76.00b
Alexanderwk	7	0	115.60bG
AlfldGron.Pp	1	4	116.50G
AllgBerlOmn	1	6	177.00G
▲do. Elekt.G.	7	14	274.75b
do. neue	—	—	266.60G
do. Häuserb.	1	0	82.00G
Alsen, Prtl.Z.	1	12	216.25G
Alumin.-Ind.	1	14	242.50G
AmmendorfP	7	22	399.00bG
AmtsgPankB	—	frc.	92.00bG
Anglo Contin	1	7½	118.25bG
Anhalt. Kohl.	1	6	175.00bG
do. A.	1	6	116.00b
Ankrw.Hgstb	9	5	132.50bG
Annab. Stng.	7	8	167.50bG
Annen. Gusst	7	0	88 00bG
AplerbBergb	1	6	118.60G
Archimedes	7	3	120.25bG
Arenbrg.Bgb	1	16	371.50bG
ArnsdorfPap	O	9	164.40bG
AschaffnbPp	1	8	136.75G
▲AumetzFrd.	7	10	192.25bG
Bad.Anilinf	1	25	504.00b
Baer&St.Met	1	27	417.25bG
BalckeMsch.	1	16	254.00bG
Balcke, Tell.	7	5	105.00bG
Bamb. Mälz.	8	6	96.00B
Bk.f.Spr.u Prv	O	21	404.50bG
Barcelona El	1	8	136.00bB
Bartz&Co.Sp	1	8½	151.00G
Basalt Akt.G.	1	6	110.00bG
BauKaisWSt.	O	1½	61.00G
Baul. Seestr.	—	frc.	115.75G
Bv. Weissens	—	frc.	1115G
Bayr. Cellul.	1	13	216.00bG
do. Hartstein	1	11	157.90b
BazarGenss.	—	frc.	1013B
Bedbrg.Wllw	1	0	56.00G
BembergJ.F.	O	3	82.25bG
Bendix Holzb	5	3	—.—
Berg Eveking	7	5½	100.00G
Jul.BergerTf	1	20	328.00bG
Bergm.Elekt.	1	12	232.90bB
Berg.Mk. Ind	1	4	89.25G
Brl.AnhMsch	1	10	193.75bG
do.Cementb.	—	frc.	920.00B
▲do.Cichr.F.	—	frc.	286.00B
do.Eispalast	1	5	75.25G
do. Elekt.-W.	7	11	203.75bG
do. do.	7	4½	104.20G
do.Gub.Hutf.	1	14	208.00bB
do.Hlz-Cmpt	1	4½	85.00bG
do.Ht.Kaisrh	1	0	88.00G
do.JuteSpVA	7	5	133.50bG
do.LuckwWil	1	0	64.00B
do. Maschin.	7	14	240.10bG
do. Mühlen	1	3	114.75bB
do.Neur K.VA	7	4	75.00b
do.SpedV.kv	1	9½	174.25G
do. do. V.A.	1	8½	160.50G
do. Terr.u.B.	1	0	92.00bB
Bernb.Msch.	1	0	82.00bG
Berth. Schrft	1	15	273.00bG
Berzelius Bw	1	3	108.75bB
Beton u.Mon.	2	10	165.00bG
Bielef.Msch.	O	28	510.10bG
Bing. Metall	1	11	203.75B
▲BirkenwrdV	—	frc.	32.25G
Bismarckhtt.	7	7	128.20bG
C.Blumwe&S	1	7	118.00bG
Bochum.Bgw	1	0	81.10bG
▲do.Gusstl.	7	12	235.00b
Bod.G.Berl.N	1	6	110.50G
doHchbSchA	—	frc.	93.25G
Böhler & Co.	1	12	215.10bG
Borsigwalde	—	frc.	103.50G
Bösperd. Ww	7	2	107.00bG
Braunk.u.Br.	7	12	226.25G
Brnschw. Khl	1	11	210.00bG
do. Pr.-A.	1	12	213.75b
do. Jute	7	12	224.00bG
Bredow Zckf.	7	0	89.10bG
Breitenb. Zm	1	0	106.50G
Bremer Gas	1	5½	94.00G
do. Linoleum	1	8	191.75b
do.Wollkäm.	1	16	270.00B
Bresl. Spritf.	O	20	379.00bG
do.WgfLinke	1	25	651.00bG
do. do. V.-A.	1	4½	107.80G
Brown Boveri	4	8	143.25bG
Bruchsal M.	1	25	361.75bG
Buderus Eis.	1	5½	114.80bG
Busch Opt. I.	4	13½	259.75bG
BuschWg. VA	O	12	239.75bB
Butzke Met.	1	6½	112.00bG
Calmon Asb	1	0	58.50bG
Carol. b.Offl.	1	30	452.00bG
Carlshütte .	7	7	120.60G
Cart. Loschw	7	22	462.00bG
do. do.	7	12	265.25bG
Cassel Fedst	1	15	262.50bG
Charlottenh.	7	8½	200.25G
Charl. Wass.	O	12	259.00B
Chemische Fabrik Buckau	1	12	201.00bG
do. St.P.	1	12	202.75G
Gelsenk.	1	10	162.70b
Griesh. El.	1	14	265.50G
Grünau	1	10	197.75G
v. Heyden	1	12	274.75b
Hönning.	7	9	170.90bG
Milch	N	12	269.75b
Oranienb.	1	5	149.80G
Weiler	1	12	233.00b
Albert	1	32	496.00bG
Chemn. Wrkz	7	0	77.00bB
CölnerBgw.V	1	30	438.00bG
do. Gas u. El.	1	4	80.00G
Cöln-Müsen	7	0	64.00bG
Concordia B.	1	11	305.80bG
do. ch.	7	13	238.50bG
do. Sp.	1	8	148.75b
Consolidat.	1	19	339.00bG
ContElNrbVA	4	4½	108.60G
do. St.A.	4	0	82.60G
Cont.Wassw.	1	8	158.50G
Cottb. Masch	O	3	89.00bG
Cröllw. Pap.	7	12	228.90b
Delmnh. Lin	1	20	314.75bB
Dessau. Gas	1	9	175.50G
Dt.Atl.Teleg.	1	7½	131.00B
do. Babcock	O	9½	163.75G

▲Dt.Lx.Bw.V.	7	11	190.20b
do. Nied. Tel.	1	6½	118.40B
do. Oest. Bw.	1	11	234.25G
do. Ostaf. Gs.	1	8	181.25bG
do. Ueb. El. G.	1	10	187.40bG
do. Asph. Ges	1	10	146.00bG
do.Gasglühl.	7	50	772.00bG
do.Jute i.Ms.	1	20	308.50bG
do. Kabelwk.	1	8	139.50b
do. Lin. Rixd.	1	8	173.10bG
do. Speisew.	O	10	195.00B
do.Spiegelgl	1	25	378 00bG
do. Steinzg.	1	15	233.25G
do. Tiefb.-G.	1	23	314.50b
do. Tonröhr.	1	10	155.75bG
do. Waffenf.	1	24	387.60bG
do. Wag. L.A.	1	12	188.00bB
do.Wasswrk.	1	4½	101.25G
Dt. Eisenhnd.	1	6	127.00bB
Dinnendahl .	7	0	42.75G
Dommitsch .	4	9	142.00bG
Donnersm. .	1	16	307.50G
Dör.&Lehrm.	1	10	171.75bG
do. Vrz.-A.	1	6	112.60G
Dresd. Baug.	1	5	141.80G
do. Gardinen	6	12½	194.00bG
do. Gasmot.	1	11	164.00bG
Düren Metall	1	12	198.00bB
Düssld. Eish.	O	8	173.00bG
do. Kammg.	1	8	132.00G
do. Maschin.	1	8	132.25bB
do. Röhr.Ind.	7	7	128.00G
do. Waggon	7	16	275.75b
DuxerKohl.V.	1	12	241.00b
do. Perzell.	1	7	117.00bG
Dynam.Trust	5	10	181.00bG
Eckert M.-F	O	10	176.00bG
Egest. Salin.	1	12	210.00b
EintrachtBrk	1	27	479 00bG
Eisg. Velbert	7	4	102.00bG
Eisenw.Kraft	1	12	216.75G
do.Meyer jrC	1	6	127.25G
Eisnh. Siles.	1	6	166.00bG
Elberf. Farb.	1	25	507.00bG
do.Papierfb.	7	0	82.40b
Elekt. Dresd.	4	5½	117.40b
El. Licht u. K.	O	7	143.25bG
do. Lief.-Ges	1	10	194.75B
do. Liegnitz	1	7	125.25G
do.Untn.Zür.	7	10	198.50bG
Email Ullrich	7	6	114.90b
Engl. Wollw.	1	5	90.10G
Erdmsd. Sp.	1	3	66.00G
C. Ernst&Co.	1	0	44.50bG
▲Eschw. Bgw	7	8	170.90b
Essen.Stnk B	1	10	164.90bB
Faber Blst.	7	15	299.50G
Faç.Eis. Mst.	7	12	172.00bB
do. V.-A.	7	12	174.00bG
Falkenst Grd	7	8	139.10bG
FeinJute-Sp.	1	9	161.00G
Feldm. Cell.	1	12	194.00B
Felt. & Guill.	1	4	160.00bB
Finkenb Cem	1	0	—.—
Flensb.Schff	7	0	141.25G
Floether M.	1	14	287.50bG
Fraust.Zuck.	9	18	221.50bG
Freund M.kv.	7	4	310.00G
Friedrichsh.	7	3	142.00bG
R. Frister .	1	11	193.75G
Frist.&Rssm	1	5	103.75G
Froebeln Zck	5	14	170 25bG
Gaggenau .	7	3	107.10G
Gasm. Deutz	7	7½	145.10bG
Gebh.&C.Sp.	1	18	286.10b
Gebh &König	2	22	362.50bG
Geisw. Eiskn	7	6	176 00b
Gelsenk. Bw.	1	10	199.60bG
do. Gussstl.	8	0	79.85bG
Gensch &Co.	1	10	173.25G
Georgs-Mar.	7	2	106.00bG
do. Vorr.A.	7	6	118.00bG
G.u F.Renner	1	18	311.75b
GermaniaPC	7	0	78.50bG
Gerresh.Gls.	1	14	241.25b
Ges.f.el.Unt.	1	9	187.90b
Gevlsb.H.uOf	7	10	182.00bG
GieselPtCt.	1	1	136.25bG
Gildemst.Wz	7	7	130.50bB
Girmes &Co.	1	22	290.00bB
Gladb. Spinn	1	0	126.30G
do. Wollw.	7	12	158.00G
Gladenb. Bld	1	10	163.00bG
Glas Schalke	1	15	225.00bG
Glauzig. Zck.	6	14	190.00bG
Glückauf Bw.	1	0	47.00G
Gb. Goedhart	1	11	187 00bG
Görl. Eisenb.	7	16	342.25G
do. Maschin.	7	4	133.75bG
Gothaer Wgg	7	10	158.00B
Greppin. Wk.	1	10	211.00G
Grevenbr. M.	1	5	119.10bG
Gritzner M.	1	16	274 50G
Gr Strel.Cem	1	5	136.25G
Gundl. Bielef	1	7	115.00bG
Gutmann M.	1	6	106.25G
Guttsmann M	1	5	94.00bG
Hackethal .	1	9	174.00bG
Hagelb. Pap.	4	0	89.00bG
Hagen. Guss	7	0	63.00bG
Hallesche M.	1	30	435.50b
Hamb. El.-W.	7	8	158.75G
Hammersen	1	10	136.00bG
Handlg. f.Gr.	1	8	181.75bG
Hst. Belleall.	1	6	108.25G
Hannov. Bau	1	0	62.10G
do. Immobil.	1	6	137.30bG
do. Maschin.	7	20	308.30bG
Harb. WienG.	7	7	180.25G
Harkort Brck	1	6½	134.10b
do. St.-Pr.	1	9½	149.00G
do. Bw.St.-P.	7	7½	157.50bG
▲Harpen.Bb.	7	7	186.75bB
Hartmann M.	7	10	166.00G
Hartung Gus.	4	0	68.60G
Harzer Wk AB	1	0	52.75G
HasperEisen	7	8	172.50bG
Hedwigshütt	4	10	174.00bG
Heilmann Im	1	0	138.10bG
Hein Lehm. W	1	7	135.00B
Heinrichsh C	1	0	127.10G
Held&Frnck.	O	18	257.25bG
Hemmor Cm.	1	5	121.25G
Herbrand W.	O	8	165 75bG
Hermannmhl	1	12	196.90b
Hildebrnd M.	7	4	155.75b
HilgersVerz.	1	12	201.50G
Hilpert Arm.	1	5½	91.80bG
Hirsch Kupf.	1	6	143.75bG
HirschbgLd.	1	10	169.50G
HochdahlV.k	7	0	71.10G
Höchst. Fbw.	1	27	553.00bG
Hoffmann St.	1	12	196.30G
HofmannWg.	1	35	674.50bG
Hohenlohe W	4	11	207.75bG
HöschE.u.St.	7	18	342.50bG
HöxtGodlh VA	1	0	65.30G
Hotelbetr.Gs	4	10	218 10G
do. V.-A.	4	5	103.75bG
Hotel Disch .	1	6	103.00bG
HubertusBrk	1	9	149.50bG
Hüttenh. Sp.	1	0	50.75bG
HumboldtMa	7	8	145.00G
HumboldtMü	7	10	150.25G
IlseBergbau	1	24	449.75G
Int.Baug.StP	1	12	227.25G
JeserichV.A	1	5	100.75G
do. abg.	1	8½	137.00B
Jessenitz K.	1	6	104.75G
JohnSchrnst	1	10	162.90bG
Kahla Porz.	1	12	327.50bG
Kaiser - Kell.	1	9	129.50G
Kali Aschrsl.	1	10	178.90b
Kalker Wrkz.	7	8	139.25bG
KaplerMsch.	1	0	88.75G
Kattowitz. Bg	4	14	250.00b
Keula Eisen	7	0	59.25bG
Keyling&Th.	1	6	138.25G
Kirchner&C.	7	30	510.00bG
Klaus.Sp.ab	1	0	47.50b
Kleinb. Terr.	1	10	143.00bG
KöhlmannSt.	O	20	386.25G
Koll.&Jourd.	5	15	317.00bG
Kölsch Walz.	7	3	127.50G
Kg. Wilh. kv.	1	15	240.25G
do. Pr.-A.	1	20	329.25G
Kön.Marienh	1	6	99.10bG
do. V.-A.	1	6	98.75bG
Kgsb.Lagerh	8	7	112.30bG
do. Walzm.	1	8	135.50bG

Kgsb. Zellst.	4	20	310.50bB
Königsborn .	1	12	207.25b
KönigszeltP	7	6	170.00bB
Körbisd.Zck.	4	10½	166.00bG
Gbr. Körting	1	8	138.75bB
Körting's El.	4	7	137.50bG
Kosth. Cell.	1	14	221.00B
Kronpr. Met.	1	27	348.00b
Gb.Krüg.&C.	1	12	178.00bG
Kruschwitz Z	7	26	326.00bG
Kunz Treibr.	1	6	110.60G
Küpperb.&S	1	12	219.00G
Kupfw Dtschl	1	7	129.50G
Kyffhäuserh	1	12	223.25bG
Lahmeyer E	4	4	120.00bG
Lapp, Tiefb.	1	0	98.00bB
Lauchhamm.	7	10	209.60bG
▲Laurahütte	7	4	175.80b
Leipz Gummi	1	7	135.75G
do.Pian.Zim.	7	15	327.00bG
do. Wrkzgm.	1	20	381.00bG
Leonh. Brnk.	7	7	151.25G
Leop.-Grube	1	6	130.00bG
Leopoldsh. .	7	2	97.25bG
do. 5 Pr.-A.	7	5	122.75G
C. Lindström	1	20	396.00bG
Lingel Schuh	7	19	295.00B
Löhnert M. .	1	7	122.00G
C. Lorenz .	1	20	356.10bG
L. Löwe &Co.	1	16	279.00G
Lothring. Cm	1	5	130.00bB
do.Eis.d.abg	7	0	26.00bG
do. de. St. P.	7	0	66.30bG
LübeckMsch	1	0	134.00bG
Lüdensch.M.	5	8	142.00bG
Lüneb. Wchs	7	8	134.40b
Luth. Bschw.	7	6	126.10bG
Magdb.Gas	1	6	111.50bB
do. Baubk.	1	5	84.40B
do. Bergw.	1	35	506.00G
do. Mühlen	O	11	154.00bG
Malmedie .	O	8	153.60G
Mannesmrhr	7	12½	218.00bB
Marie ks.Bg.	7	4	92.00bG
MarienhKotz	4	6	130.25bG
Mark Prtl. C.	1	6	115.00b
MärkWstfBw	7	2	118.75G
Mrkt u.Kühlh	1	6	113.25bG
M.-Fb. Baum	8	8	143.80B
do. Breuer	1	0	88.00B
do. Buckau	1	8½	162.00bG
do. Kappel	7	30	479.80b
do.ArmStrub	1	0	55.25G
Massen. Bgw	1	6	132.50bG
MchWb Lind.	1	12	252.75b
do. Serau	O	7	192.00G
do. Zittau	5	10	195.25bG
Meggen. Ww.	7	5	143.25bG
MerkurWllw.	D	19	259.50G
Dr. P. Meyer	1	7½	130.60G
Milow. Eisnw	1	1½	117.50bG
Mix & Genest	1	3	103.50bG
Mhle.Rüning	7	18	334.50b
Mülh. Bergw.	1	11	178.00bG
MüllerGumm	1	8	138.50G
do.Speisef.	1	15	231.60bG
Nähm. Koch	1	11	204.00bG
Neptun Schff	1	0	80.75bG
Neu.Grunew.	—	frc.	1520bG
do. Westend	—	frc.	194.50bG
NeueBod.AG.	1	10	143.50bG
do.Phot.Ges.	1	0	60.25G
Niederl.Kohl	4	11	204.25bG
Ndschl.El.W.	7	7	184.50bG
Nienb.Eis.ab	7	0	61.00bG
Nitritfabrik	4	16	241.50bB
Nordd. Eisw.	1	2	59.60G
do. do. V.-A.	1	5	86.25G
do. Gummi	1	0	113.00bG
do.JuteSp LA	1	8	141.10G
do. do. L. B.	1	5	107.00G
do. Lederp.	O	5	100.20bG
do. Spritwk.	O	14	239.60bG
do. Steingut	4	25	371.75bG
do.Trik.-Wb.	5	9	162.75bG
do. Wollkäm.	1	10	149.70bG
Nordpark T.	—	frc.	2290G
Nrnb.Herk.W.	O	8	166.75B
Obschl.E.B.	1	2½	95 25bG
do.Eisenind.	1	0	83.00bB
do. Kokswrk.	1	10	175.30bG
do.Prtl.Cem.	1	3	173.25b
Odnw. Hartst	1	7	121.00G
Oeking Sthlw	1	5	131.50B
OelfGrGerau	4	11	163.75bG
Ohles Zinkw.	7	9	164.50G
Oldb.Eish. kv	7	0	74.00bG
Oppeln.Cem.	1	3	146.00bG
Orenst.&Kp.	1	14	220.60bG
Osnab. Kupf.	7	6	102.00G
Ostelb.Sprtw	O	12	204.00B
▲Otavi Minen	4	frc.	145.00bG
Ottens.Eisen	1	5	96.75bB
Panz.Gdsch	7	9	160.50b
PassageABV	1	6	147.10bG
Pauksch M.	N	0	55.50bB
do. Vz.-A.	N	4½	79.00b
Peipers&Co.	7	7	168.75bG
Penig. Msch.	7	0	51.50bG
Petersb. El.B	1	7	129.00bB
do. V.-A.	1	10	166.30bG
Petrolw. V.A.	1	1	20.30B
Pfersee Spin	1	8	160.50B
▲PhönixLit.A	7	15	250.80bG
Jul. Pintsch	1	10	205.00bG
Planiawerke	1	15	257.75bG
PlauenSpitz.	7	2	122.25bB
do. Tüll	7	10	121.00bG
PongsSp.uW	1	0	60.25G
Popp.&Wirth	1	8	137.00bG
PortaC.Brem	1	0	102.50bG
PresssрUntr	8	6	121.50B
Rchw. Waltr	1	15	161.50bB
Ravensb. Sp.	1	2½	114.50bG
ReicheltMet.	1	12	212.50G
Reisholz Pp.	7	15	300.00bG
Reiss&Mart.	1	6	102.00G
Rhein. Brnk.	4	9	171.50G
do.Chamotte	1	5	97.60bG
do.Gerbstoff	1	18	286.00bG
do. Metallw.	O	0	96.25G
do. do. V.A.	O	0	89.90G
do.Möbist.W	1	11	153.50bG
do.Nass.Bgw	1	21	323.25b
do.Spiegelgl	1	18	256.50bG
▲do. Stahlwk	7	7	161.00bG
do.Wstf.Cem	1	7	141.50bG
do. do. Ind.	1	6	149.75G
do.de. Kalkw	7	10	192.75bB
do.do.Spgst.	1	14	245.50bG
Rheydt.el.Fb	1	8	137.25bG
Dav. Richter	4	10	154.10bG
RiebeckMtW	4	12	193.25b
J. D. Riedel	1	12	251.50bG
do. V.-A.	1	4½	102.25G
S.RiehmShn.	O	3	122.50G
Gebr. Ritter	1	9	150.75G
Roddergrub.	1	9	181.00bG
Rolandshütt.	7	2	74.00b
▲Rombch.Htt	7	8	182.00bG
Rosenth.Prz.	1	18	290.00G
Rositz. Brnk.	7	10	155.25bG
do. Zucker	1	6	159.50bG
Rothe Erde .	7	5	87.75bG
Rütgers Wk.	1	11	191.10bG
SächsBöh C	1	3	151.40B
do. Gussst.	7	12	260.00bG
do.Kartonag	1	12½	232.00G
do. Kammg.	1	9	123.25G
do.Thür.Brk.	1	7	144.25bG
do.do.Prtl.C.	1	10	209.40bG
do.Webst.-F.	7	15	283.00bG
Sal.Salzung.	1	7½	127.30bG
Sangerh. M.	O	6	208.75bG
Sarotti . . .	7	12	213.00bG
Sauerbrey M	7	5	125.25G
Saxonia Cem	1	3½	125.25b
Schering . .	1	12	242.75bG
do. V.-A.	1	4½	103.70G
Schimisch. C	1	7	152.50bG
Schimmel M.	5	10	157.00bG
Schles. Zink	1	17	397.00bG
do.Cellulose	7	7½	128.00b
do.Elkt.uGas	1	10	198.00G
do. do. B	1	10	197.75G
do. Kohlen .	7	0	81.80G
do.Ln.Krmst.	9	7	134.25G
do. Prtl.Cem.	1	1	144.00B
SchlfSchulte	7	6	134.75B
H. Schneider	1	10	204.00bG

Schöll.Eit Kg	1	6	104.75B
Scholten St.	9	12	208.00bG
Schomburg .	O	7	164.00bG
Schönebeck	7	0	77.00bG
Schönebg-F.	4	0	138.00bB
Schoening .	5	8	130.50bG
Schönw. Prz.	1	0	104.00G
Schött Rhdt.	1	7	119.00bG
Schftg. Huck	1	6	—.—
Schub.& Slz.	4	20	293.25bG
▲SchuckertE	8	7	175.00bB
Fr. Schulz jr.	1	23	321.25bG
Schulz-Kndt.	1	0	121.00b
Schwanebck	1	3	112.30G
SchwelmEis.	7	5	111.50b
SeckMhlbDr.	7	12	193.40b
Seebeck Sch	7	0	92.25b
Segall A.-G.	1	0	65.10G
Fr.Seiff.&Co	1	7	126.80bG
SentkerV.-A.	4	—	72.75bG
Siegen Sol.G	7	0	90.50G
Siemens El.B	O	6½	132.90bB
SiemensGl.I.	1	14	236.00b
▲Siem.&Hlsk	8	12	248.40b
SimoniusCel	1	6	113.50B
SouthWst Afr	1	5	180.80bG
Spinn &S. ab	4	0	45.50bG
Spinn. Renn.	1	7	116.00G
Stadtberg.H.	7	1	78.00bG
Stahl &Nölke	7	7	147.50b
Stark &Hffm.	7	3	79.00bG
Stassf. Ch.F.	7	7	165.50bG
Steaua Rom.	5	8	135.90b
Stett.Bred. C	1	0	95.00bG
do.Cham.Did	1	14	254.80b
do. Elekt.Wk.	7	7	128.00G
do. Vulkan .	1	11	214.00bG
Stodiek&Co.	N	12	220.50G
Stöhr Kmmg.	1	14	181.00bG
Stoewer Nhm	1	13	212.00bG
Stolb. Zink-A	1	5	112.00bG
Stollwrck. VA	1	6	120.75bG
StralsSp.StP	7	7½	141.75G
Sturm Falzz.	O	0	76.50G
Südd Immob	1	3	84.00G
Tafelglas .	5	10	159.90G
Tecklenborg	1	0	120.00bB
Tel. Berliner	7	12	211.00bG
Teltow-Kan.	—	frc.	56.50G
Terra Akt.-G.	6	10	135.50bG
Tr. Grossch.	7	0	120.80bG
do.Müllerstr	7	0	101.10bG
do. N.Bot.Grt	—	frc.	121.50bG
do.N.Schönh	1	3	99.40b
do.BrlNrdost	1	0	263.75bG
do.do. Südw.	—	frc.	140.50bG
do.Rud.-Joh.	1	0	98.50B
do. Witzleb.	—	frc.	1550bG
Teuton. Misb	1	5	173.00G
ThaleEis.StP	1	12	263.75bG
do. do. V.A.	1	12	261.25bG
Thiederhall	1	6	110.25b
Fr. Thomée .	7	5	125.00b
Thörl V.Oelf.	7	22	350.50bG
Thür. Saline	1	5	90.50bG
do. Nad.u.St.	7	12	206.60b
Leonh. Tietz	1	8	132.25bG
TitelsKunstt.	—	frc.	170 50G
Trachenb. Z.	7	10	136.50G
Triptis Porz.	7	12	190.25b
Tuchf. Aach.	O	9	120.00G
Tüllfb. Flöha	4	18	256.00b
Union Baug.	1	7	120.25G
do. chem. Fb.	O	25	339.60b
U.d.Lind. Bv.	1	8	183.60bG
Unterhaus. S	1	7	149.25G
Varzin.Pap.	1	12	190 90b
Ventzki M.Fb	1	7	187.00G
V.Brl.Frkf.G.	1	9	140.25G
do.ch F.Zeitz	N	8	156.75G
do ChWChbg	7	20	363.10b
do. CölnRw.P	1	18	290.50bG
do.Dmpfzieg	4	0	37.00bG
do.FränkSch	1	10	162.40G
do.Glanzst.F	1	36	586.25b
do.Hanfschl.	1	15	227.00G
dö. Harz.Klk.	O	4	108.50b
do. Kammer.	1	5	123.10G
do.Troitzsch	1	13	—.—
do.Mörtel-W	1	8	145.00G
do.Metw.HII.	O	11	170.00bB
do. Nickelw.	4	18	293.25bG
do. Oberl.Gl.	1	24	416.50bG
do. Pinselfb.	7	15	292.10B
do. Schmirg.	4	9	152.75b
do.SmyrnaT.	1	5	84.25G
do.Zyp.uWss	7	10	173.50b
do. Thür.Met	7	14	253.75b
VictoriaFahr	O	5	99.80bG
VogelTel.Dr.	O	7	182.50B
Vogtl. Masch	7	20	489.25bG
do. V.-A.	7	20	489.25bG
do. Tüllfg.	1	15	162.10b
Voigt &Wolff	9	15	245.50G
Voigt&Wind.	—	0	512.00G
Vorwärts B.S	1	0	53.00b
Vorwohl.P.C.	1	12	215.50b
Wanderer F	O	25	438.00bB
Warstein.Gr.	7	9	164.50bG
WwkGelsenk	1	10	205.50bG
Wegel.&Hbn	1	13	219.00bG
Wenderoth .	7	6	115.00bG
Wrnsh. Kmg.	1	12	155.50G
do. V.-A.	1	14	170.50bB
L.WesselPrz	1	3	92.60G
Westd. Jute	1	8	129.00G
Westeregeln	1	10	213.00bG
do. Pr.-A.	1	4½	—.—
Westfal.Cem	1	6	144.00bG
Westf.Dr Ind	7	6	162.40b
do. Drahtwk.	7	10	205.75b
do. Kupfer .	7	0	111.90b
do. Stahlw. .	7	0	45.25bG
do. Bod. A.G.	—	frc.	795.00bG
Wicking Cem	1	4	105.00bG
WickrathLed	1	11	195.25G
Wiel.&Hrdtm	8	4	119.00bG
WieslochTw.	1	6	123.50G
Wilmersd.Rh	—	frc.	105.25G
H. Wissner .	7	20	342.50bG
Wilhelmshtt.	7	4	107 25b
Wilke Gasom	4	6	100.00G
Witten. Glas	1	5	100.00bG
de. Gussstl.	7	9	205.00bB
do. Stahlrhr.	7	16	278 25bG
Wrede Mälz.	9	2	79.60G
Wunderlich .	N	12	209.50G
ZechauKrb.	1	5	105.60G
Zeitzer Msch	7	11	302.75bG
ZellstoffVer.	7	6	129.00bG
do. Waldhof	1	15	257.80bG

Wechselkurse

Amst.-Rtt.	8 T.	3	168.95B
Brüss.u.A.	8 T.	3½	80.325b
Kopenhg.	8 T.	4½	112.45bB
London	vista	3	20.425bB
do.	8 T	3	20.405b
do.	3 M.	3	20.285bG
Madr.u.B.	14 T.	4½	74.70b
Neuyork	vista	—	4.1975bG
Paris . .	vista	—	80.70G
do. . .	8 T.	3	80.75b
do. . .	2 M.	3	80.35bB
Wien . .	8 T.	4	84.95bB
do. . .	2 M.	4	—.—
Schweiz .	8 T.	3½	80.75B
Stockhlm	10 T.	4½	112.35G
ItalPlätze	10 T.	5	80.35b
Petersb. .	8 T.	4½	—.—
Warsch. .	8 T.	4½	—.—

Gold, Silber, Banknoten

Sovereigns p. Stück	20.375b
20-Francs-Stücke .	16.20bB
R.Russ.Gold p.100R	215.85bG
Amerik. Noten . . .	4.19b
do. do. kleine	4.19b
do. Kup. z. N. Y.	4.195b
Belgische Noten . .	80.30b
Engl. Banknoten 1L.	20.43b
Franz.Bankn. 100fr.	80.83b
Holländ. Banknoten	168.95b
Italienische Noten .	80.40b
Norwegische Noten	112.85b
Schwedische Noten	112.55b
Schweizer Banknot.	80.90bB
Oest. Noten 100 Kr.	85.00bB
Russ. Noten 100 R.	216.10b
do. Zoll-Kup. kl.	323.60b

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19110627019/fragment/page=0006